



GÄRTENSTADTHAAN

Beteiligungsbericht 2020

GARTENSTADT**HAAN** 

Kämmerei

E-Mail: kaemmerei@stadt-haan.de

Inhalt

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen.....	2
2. Gesetzliche Grundlagen	7
3. Beteiligungsstruktur der Stadt Haan	9
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio	10
3.2 Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse	10
3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen Stadt und Beteiligungen	11
3.4 Einzeldarstellung der Beteiligungen	12
3.4.1 Stadtwerke Haan GmbH	14
3.4.2 Bauverein Haan e.G.	24
3.4.3 Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft Gruiten e.G.	33
3.4.4 d-NRW AÖR	41
3.4.5 Volkshochschulzweckverband Hilden und Haan	50
3.4.6 Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal	62
3.4.7 KoPart Einkaufsgemeinschaft e.G.	72

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn:

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
- die Betätigung nach Art und Umfang im Einklang zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - - Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungsstätten),
 - - Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),
 - - Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen Organisationsformen auch privatrechtliche zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Unterschiedliche Rechtsformen kommunaler Unternehmen

Nachstehend werden die wesentlichen Merkmale der zulässigen wirtschaftlichen Betätigungsformen dargestellt:

Privatrechtliche Rechtsformen:

Aufgrund des § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO ist die Wahl der privatrechtlichen Organisationsform auf solche beschränkt, die die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt. Geeignete Rechtsformen sind demnach die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), die Aktiengesellschaft (AG) und die eingetragene Genossenschaft (e.G.).

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Schulden der Gesellschaft zu haften. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet den Gläubigern gem. § 13 Abs. 2 des GmbH-Gesetzes nur das Gesellschaftsvermögen. Das Stammkapital der GmbH muss mindestens 25.000 Euro betragen. Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft durch den Gesellschaftsvertrag selbst regeln. Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführer leiten die Gesellschaft nach den Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nicht zwingend vorgeschrieben.

Die Gartenstadt Haan ist mit 74,9% an der Stadtwerke Haan GmbH beteiligt.

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet den Gläubigern nur das Gesellschaftsvermögen. Die AG besitzt ein in Aktien zerlegtes Grundkapital. Dieses muss mindestens 50.000 Euro betragen. Im Gegensatz zur freien Gestaltungsmöglichkeit des Gesellschaftsverhältnisses in der GmbH enthält das Aktiengesetz zahlreiche bindende Regelungen und strenge Formvorschriften, wodurch für ergänzende Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses nur wenig Raum bleibt. Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung, der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und die Hauptversammlung wählt die Mitglieder des Aufsichtsrates. In der Hauptversammlung üben die Aktionäre darüber hinaus ihre Rechte in den Angelegenheiten der Gesellschaft aus.

Die Stadt Haan hält keine Aktien.

Eingetragene Genossenschaft (e.G.)

Die eingetragene Genossenschaft ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie ist nach § 1 Abs. 1 des Genossenschaftsgesetzes eine Gesellschaft von nicht geschlossener, d. h. von freier und wechselnder Mitgliederzahl, deren Zweck darauf gerichtet ist, den Erwerb und die Wirtschaft ihrer Mitglieder zu fördern. Eine Genossenschaft ermöglicht der Gemeinde, sich mit einer Genossenschaftseinlage zu beteiligen. Die Haftung der Gemeinde ist auf die Höhe der Einlage begrenzt. Es können allerdings in der Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden. Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Die Mitgliedschaftsrechte können in der Generalversammlung wahrgenommen werden. Die Geschäftsführung wird durch den Vorstand wahrgenommen.

Die Stadt Haan hält Genossenschaftsanteile am Bauverein Haan e.G. und an der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.. Darüber hinaus ist die Stadt Haan in 2020 durch Übernahme eines Genossenschaftsanteils der Einkaufsgemeinschaft für NRW-Kommunen KoPart e.G. beigetreten.

Öffentlich-rechtliche Rechtsformen

Regiebetrieb

Der Regiebetrieb ist ein rechtlich und wirtschaftlich unselbstständiger Betriebszweig der Gemeinde. Seine Erträge und Aufwendungen werden im Haushaltsplan veranschlagt. Regiebetriebe unterliegen aufgrund ihrer direkten Einbindung in die Verwaltung der ständigen direkten Einflussnahme und Kontrolle durch Rat und Verwaltung.

Die Stadt Haan hat keinen Regiebetrieb.

Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Der Eigenbetrieb ist ein vermögensmäßig verselbständigter Betrieb mit eigener Betriebsatzung und eigenem Rechnungswesen (kaufmännische Buchführung). Allerdings besitzt der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit. Der Eigenbetrieb ist wirtschaftlich aus dem Vermögen der Gemeinde ausgegliedert (Sondervermögen der Gemeinde). Außerdem verfügt er über eine eigene Betriebsleitung und einen Betriebsausschuss, untersteht gleichzeitig aber sowohl dem Rat als auch dem Bürgermeister als Verwaltungschef. Der Eigenbetrieb kommt als Betriebsform für öffentliche Einrichtungen in Betracht, die nach kommunalem Wirtschaftsrecht als wirtschaftliche Unternehmen gelten. Die anderen Einrichtungen können als eigenbetriebsähnliche Einrichtungen geführt werden.

Die Stadt Haan hat weder einen Eigenbetrieb noch eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung.

Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR)

Wesentliches Merkmal der AöR ist ihre Rechtsfähigkeit. Sie kann damit selber Träger von Rechten und Pflichten sein. Gem. § 114a Abs. 3 GO kann die Gemeinde der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängenden Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft). Organe der AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Vorstand leitet die AöR in eigener Verantwortung. Die Geschäftsführung des Vorstands wird vom Verwaltungsrat überwacht.

Die Stadt Haan hat zum 1.1.2017 ihren Beitritt zur d-NRW AöR erklärt und eine einmalige Stammkapitaleinlage in Höhe von 1.000 Euro entrichtet.

Zweckverband

Nach § 4ff des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit können sich Gemeinden und Gemeindeverbände zu Zweckverbänden zusammenschließen, um Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen. Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet sich selbst in eigener Verantwortung. Die Rechtsverhältnisse des Zweckverbands werden durch die Verbandssatzung geregelt. Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende (Verbandsvorstand, Verbandsvorsteher); als weiteres Organ besteht teilweise ein Verwaltungsrat. Im Rahmen seiner Finanzhoheit erhebt der Zweckverband eine Verbandsumlage, deren Höhe in der Regel nach dem Verhältnis des Vorteils zu bemessen ist, den die einzelnen Mitglieder aus der Führung der Verbandsaufgabe haben.

Die Stadt Haan ist Mitglied im Volkshochschul-Zweckverband Hilden-Haan und im Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal.

Sparkassen

Nach dem Sparkassengesetz NRW können Gemeinden oder Gemeindeverbände mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde Sparkassen als ihre Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer landesrechtlichen Anstalt öffentlichen Rechts nach Maßgabe des Gesetzes errichten. Ein Ansatz der Sparkassen in der Eröffnungsbilanz und dem Jahresabschluss von Gemeinden und Gemeindeverbänden ist ausgeschlossen.

Die Stadt Haan ist alleinige Trägerin der Stadt-Sparkasse Haan.

2. Gesetzliche Grundlagen

Grundsätzlich haben alle Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend ist eine Gemeinde nach § 116a GO NRW von der Pflicht, einen Gesamtabschluss und einen Gesamtlagebericht aufzustellen, befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der nachstehenden Merkmale zutreffen:

- die Bilanzsummen in den Bilanzen der Gemeinde und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 übersteigen insgesamt nicht mehr als 1 500 000 000 Euro,
- die der Gemeinde zuzurechnenden Erträge aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen weniger als 50 Prozent der ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung der Gemeinde aus,
- die der Gemeinde zuzurechnenden Bilanzsummen aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen insgesamt weniger als 50 Prozent der Bilanzsumme der Gemeinde aus.

Es ist davon auszugehen, dass längerfristig sogar alle drei Kriterien auf die Stadt Haan und ihre Beteiligungen zutreffen werden.

Dennoch ist natürlich das Vorliegen der Voraussetzungen gegenüber dem Rat anhand geeigneter Unterlagen nachzuweisen, so dass der Rat jeweils bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres gem. § 116 a Abs. 2, Satz 1 GO entscheiden kann, ob er von der größenabhängigen Befreiung Gebrauch macht. Die Entscheidung des Rates ist der Aufsichtsbehörde jährlich mit der Anzeige des durch den Rat festgestellten Jahresabschlusses der Gemeinde vorzulegen.

Die Voraussetzungen für eine Befreiung lagen sowohl am 31.12.2019 als auch am 31.12.2020 vor. Die Entscheidung, von der größenabhängigen Befreiung für das Haushaltsjahr 2020 Gebrauch zu machen, wurde vom Rat in seiner Sitzung am 29.6.2021 auf Basis der Vorlage 20/022/2021 getroffen.

In den Fällen, in denen eine Gemeinde von der Aufstellung eines Gesamtabchlusses unter den Voraussetzungen des § 116a GO befreit ist, ist ein Beteiligungsbericht zu erstellen über den ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen ist.

Mit dem Beteiligungsbericht 2020 kommt die Stadt Haan ihrer Verpflichtung aus § 117 GO NRW zur Berichterstattung über Ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung nach. Der Bericht umfasst alle verselbständigten Aufgabenbereiche, unabhängig davon, ob sie dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören oder nicht.

Das nach § 53 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) NRW angekündigte Muster für einen Beteiligungsbericht wurde vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung Anfang 2021 bereitgestellt, so dass mit dem vorliegenden Bericht das Muster übernommen wird. Nach § 117 GO in Verbindung mit § 53 KomHVO hat der Beteiligungsbericht

folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
5. die Ziele der Beteiligung und
6. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Der Beteiligungsbericht enthält Informationen zu jeder einzelnen Beteiligung unabhängig davon, ob die verselbständigten Aufgabenbereiche für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind oder nicht. Der Beteiligungsbericht soll zu einer größeren Transparenz kommunaler Beteiligungen an privatrechtlichen sowie öffentlich-rechtlichen Unternehmen und Einrichtungen beitragen. Die Informationen erlauben somit eine bessere Einschätzung und differenziertere Beurteilung der gesamten wirtschaftlichen Lage der Stadt Haan.

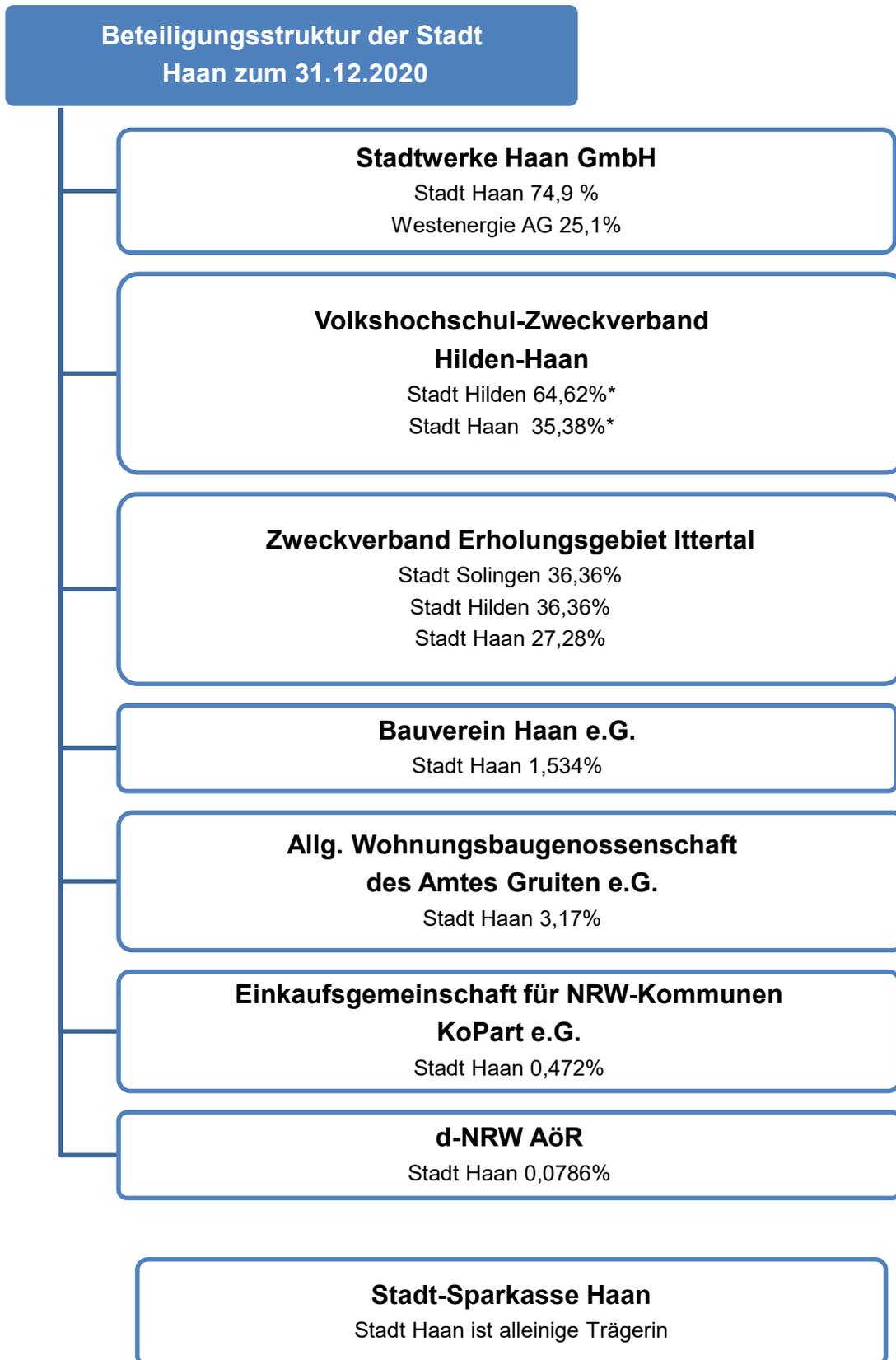
Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Haan hat in seiner Sitzung am 02. November 2021 den Beteiligungsbericht für das Berichtsjahr 2020 beschlossen.

Ausgewertet wurden die neuesten Geschäftsberichte der verselbständigten Aufgabenbereiche. In der Regel sind es die Geschäftsberichte 2020. Für die Beteiligung Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft für das Amt Gruiten e.G. liegt der Geschäftsberichte 2020 noch nicht vor, so dass hier auf den Bericht 2019 zurückgegriffen werden musste.

Der Bericht gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil wird zur schnellen Information ein zusammenfassender Überblick gegeben, während der zweite Teil umfassende Einzelangaben zu den Beteiligungen der Stadt Haan enthält.

3. Beteiligungsstruktur der Stadt Haan

Die Stadt Haan hält an folgenden Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts unmittelbare Beteiligungen. Mittelbare Beteiligungen bestehen nicht:



*Anteil entsprechend der anteiligen Gesamteinwohnerzahl Stand 31.12.2020

3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2020 hat es verschiedene Änderungen bei den unmittelbaren Beteiligungen der Kommune gegeben.

Zugänge:

In 2020 trat die Stadt Haan der Einkaufsgemeinschaft für NRW-Kommunen KoPart e.G. durch Übernahme eines Genossenschaftsanteiles in Höhe von 750 Euro bei. Die Stadt Haan ist damit neben 147 weiteren Kommunen zu 0,472 % an der Genossenschaft beteiligt. Die KoPart e.G. wird daher neu in den Beteiligungsbericht aufgenommen.

Veränderungen in Beteiligungsquoten:

Der d-NRW AöR sind in 2020 weitere Kommunen beigetreten, so dass sich die Beteiligungsquoten geändert haben. Zur Beteiligung der kommunalen Träger teilt die d-NRW AöR mit, dass sie zum Jahresende 2019 insgesamt 235 Träger hatte, für die sich eine Beteiligungsquote von 0,0809% ergab. Zum 01.01.2020 sind weitere 34 Kommunen sowie im Laufe des Jahres 2020 nochmals drei Kommunen hinzugekommen, so dass sich bei nunmehr insgesamt 272 kommunalen Trägern (Stand 16.11.2020) eine aktuelle Beteiligungsquote von 0,0786 % ergibt.

Die Beteiligungsquote am Zweckverband VHS richtet sich nach der jeweiligen anteiligen Bevölkerungszahl. Auf Basis der aktuellen Einwohnerdaten von IT NRW zum 31.12.2020 beträgt der Anteil der Stadt Haan 35,38% und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 0,04% erhöht.

Die Beteiligungsquote am Bauverein Haan e.G. hat sich aufgrund der negativen Mitgliederentwicklung (-16 Mitglieder) leicht von 1,518% in 2019 auf 1,534% in 2020 erhöht.

Weitere Veränderungen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

3.2 Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Die Stadt Haan hält lediglich unmittelbare Beteiligungen:

Gesellschaft	Stammkapital/Jahresergebnis		Anteil Stadt Haan		
	Stand 31.12.2020 In TEUR	Stand 31.12.2019 In TEUR	Stand 31.12.2020		Stand 31.12.2019 TEUR
			In TEUR	In %	
<u>Anteile an verbundenen Unternehmen:</u>					
Stadtwerke Haan GmbH					
Stammkapital	20.482	20.492	15.341	74,9%	15.349
Jahresergebnis	706	716	286	40,5%	316
<u>Beteiligungen:</u>					
VHS Zweckverband Hilden-Haan					
Eigenkapital	7	84	2	35,3%	29
Jahresüberschuss	7	5	2	35,3%	2

Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal*					
Eigenkapital	352	370	96	27,28%	100
Jahresüberschuss	-18	-27	-5	27,28	-7
d-NRW AöR					
Stammkapital	1.271	1.238	1	0,0%	1
Jahresergebnis	0	0	0	0,0%	0
<u>Nachrichtlich: Ausleihungen</u>					
Bauverein Haan e.G.					
Geschäftsguthaben	1.969	1.970	30	1,5%	30
Bilanzgewinn	75	81	1	1,5%	1
Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruitzen e.G.					
Geschäftsguthaben	361	366	11	3,15%	11
Bilanzgewinn	21	313			
Einkaufsgemeinschaft der Kommunen in NW e.G.					
Geschäftsguthaben	159	145	1	0,0	0
Bilanzgewinn	0	0	0	0,0	0

Nachrichtlich: Wertpapiere des Anlagevermögens

Neben den aufgeführten Beteiligungen hält die Stadt Haan bei den Rheinischen Versorgungskassen (RVK) Anteile am Kommunalen Versorgungsrücklagen Fonds (KVR-Fonds) aus erhaltenen Abfindungen für ehemalige städtische Beamte, die zu einem anderen Dienstherrn gewechselt sind, nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag bzw. den entsprechenden landesrechtlichen Bestimmungen.

Zum 31.12.2020 hält die Stadt Haan am KVR-Fonds 8.374 Anteile mit einem Wert von 847 T€. Darin sind 6 T€ als stille Reserve für über die Anschaffungskosten hinaus gehende Wertsteigerungen enthalten.

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen Stadt und Beteiligungen

Gesellschaft	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
<u>Nichtwirtschaftliche Beteiligungen:</u>				
Bauverein Haan e.G.	0 €	0 €	1.252 €	304 €
Allg. WohG Gruitzen e.G.	0 €	0 €	0 €	0 €
d-NRW	0 €	0 €	0 €	0 €
KoPart e.G:	0 €	0 €	0 €	0 €
Zwischensumme	0 €	0 €	1.252 €	304 €
<u>Wirtschaftliche Beteiligungen:</u>				
Stadtwerke Haan GmbH	0 €	0 €	315.778	274.625

Zwischensumme	0 €	0 €	315.778 €	274.625 €
<u>Sonstige Beteiligungen</u>				
VHS ZV Hilden-Haan	0 €	0 €	44.065 €	257.351 €
ZV Erholungsgebiet Ittertal	0 €	0 €	0 €	8.778 €
Zwischensumme	0 €	0 €	44.065 €	266.129 €
Insgesamt:	0 €	0 €	361.095 €	541.058 €

Über die Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander ist die Stadt nicht informiert.

3.4 Einzeldarstellung der Beteiligungen

Aufgrund des schmalen Beteiligungsportfolios erfolgt nachfolgend die Einzeldarstellung aller Beteiligungen, auch wenn diese nicht wesentlich sind. Die Stadt Haan unterhält nur unmittelbare Beteiligungen.

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Haan einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Kommune mehr als 50 % der Anteile hält. Dies betrifft ausschließlich die Stadtwerke Haan GmbH
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Kommune gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Kommune dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich nachrichtlich ausgewiesen.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 Landesgleichstellungsgesetz (LGG)

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür

Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Hierzu teilen die Stadtwerke Haan GmbH mit, dass im aktuellen Gesellschaftsvertrag in § 3 Abs. 3 festgelegt wurde, dass die Stadtwerke Haan GmbH die Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes berücksichtigt, was auch selbstverständlich in der täglichen betrieblichen Praxis umgesetzt wird.

3.4.1 Stadtwerke Haan GmbH

Name der Beteiligung	Stadtwerke Haan GmbH				
Sitz	Leichlinger Str. 2, 42781 Haan				
Ziele der Beteiligung	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, der Bezug, der Handel, der Transport und die Verteilung von Gas und Wasser, der Betrieb von Tiefgaragen und die Förderung des Einsatzes sowie die Anschaffung und der Betrieb von energiesparenden haustechnischen Anlagen in städtischen Gebäuden und Liegenschaften.</p> <p>Das Geschäftsfeld wurde zum 01.01.2014 um die Stromsparte und zum 01.01.2017 um den Betrieb eines Hallenbades erweitert.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert wird.</p>				
Gründungsdatum	<p>Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Mettmann am 05.09.2003 unter HRB 5380.</p> <p>Die Eintragung der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung der RWE Deutschland AG an der Stadtwerke Haan GmbH in das Handelsregister des Amtsgerichtes Mettmann erfolgte am 06.02.2014.</p>				
Anzahl der Mitarbeiter	In 2020 betrug die Zahl der Mitarbeiter durchschnittlich 49.				
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Gemäß der Konzessionsverträge versorgen die Stadtwerke Haan das Stadtgebiet mit Wasser, Gas und Strom.</p> <p>Darüber hinaus betreiben sie das ortsansässige Hallenbad und zwei Tiefgaragen in der Innenstadt.</p> <p>Ziel der Beteiligung der Stadt Haan ist es, bei den als Gegenstand des Unternehmens angegebenen Betätigungsfeldern ein hohes Maß an Versorgungs- und Entsorgungssicherheit zu garantieren und den Erhalt des Schwimmbades zu garantieren. Die Erfüllung dieser Aufgabe liegt im öffentlichen Interesse.</p> <p>Nach vorliegendem Kenntnisstand ist das Unternehmen seinen Verpflichtungen in vollem Umfang nachgekommen.</p>				
Beteiligungsverhältnisse	<table> <tr> <td>Stadt Haan</td> <td>74,9%</td> </tr> <tr> <td>Westenergie AG</td> <td>25,1%</td> </tr> </table>	Stadt Haan	74,9%	Westenergie AG	25,1%
Stadt Haan	74,9%				
Westenergie AG	25,1%				

	Als Nachfolgerin der innogy SE (vormals RWE Deutschland AG)
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	<p>Die Stadtwerke Haan GmbH ist Eigentümerin der Straßenbeleuchtungsnetze und -anlagen im Stadtgebiet, die an die Westenergie AG verpachtet sind.</p> <p>Die Stadt Haan hat die Stadtwerke Haan GmbH als Hilfsbetrieb der Verwaltung mit der Erhebung und Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühren beauftragt. Hierfür fiel in 2020 ein Dienstleistungsentgelt in Höhe von 224.652 € an.</p> <p>In 2020 hat die Stadtwerke Haan GmbH den auf die Stadt entfallenden anteiligen Gewinn 2019 in Höhe von 315.778 € vollständig an die Stadt Haan abgeführt.</p> <p>Wesentlichen Leistungsbeziehungen mit anderen Beteiligungen der Stadt, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Versorgungstätigkeit herausfallen, liegen nicht vor.</p>
Mitglieder des Aufsichtsrates	<ul style="list-style-type: none"> - Gerd Holberg, Aufsichtsratsvorsitzender - Dr. Ludger Abs, 1. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender - Jörg Dürr, 2. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender - Dr. Silke Katharina Berger - Marion Klaus - Jens Lemke (bis 24.11.2020) - Jürgen Lemmer - Dr. Hermann Meier (ab 25.11.2020) - Michael Ruppert - Gerhard Schneider - Thomas Walkiewicz - Dr. Bettina Warnecke, Bürgermeisterin für die Stadt Haan

Auszug aus dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 der Stadtwerke Haan GmbH

Stromversorgung und Straßenbeleuchtung

Die Westenergie AG ist mit der seit dem 1.1.2014 bestehenden Beteiligungsquote von 25,1 % als Nachfolgerin der innogy SE (vormals RWE Deutschland AG) zweite Gesellschafterin der Stadtwerke Haan GmbH. Die Pachtverträge für das Stromnetz und die Straßenbeleuchtungsanlagen wurden im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die Westenergie AG übertragen.

Die Entwicklung der Strombezugsmenge liegt im Berichtsjahr mit 7,619 Mio. kWh um 0,282 Mio. kWh bzw. um 3,8 % über der des Vorjahres (7,337 Mio. kWh).

Der Stromhandel weist aufgrund der ständigen Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Bezugs- und Abgabepreisen, der innovativen HAAN & SPAR Produktpalette und den kompetenten kundenfreundlichen Serviceangeboten ein positives Spartenergebnis auf, welches nachhaltig zielfokussiert ausgebaut wird.

Gasversorgung

Die Gesellschafterversammlung hat am 21.07.2016 dem Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Westnetz GmbH über die Verpachtung des Gasnetzes sowie der Rückbeauftragung der Betriebsführung für das Gasnetz an die Stadtwerke Haan GmbH mit Wirkung zum 01.01.2018 zugestimmt. Nach den aktuellen Umgruppierungen der innogy-Gesellschaften wurde der Pachtvertrag für das Gasnetz im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die Westenergie AG als Nachfolgerin der innogy SE übertragen.

Die Entwicklung der witterungs- und marktbedingten Gasbezugsmenge liegt im Berichtsjahr mit 113,635 Mio. kWh um 13,414 Mio. kWh bzw. um 10,6 % unter der des Vorjahres (127,049 Mio. kWh).

Der Gashandel weist aufgrund der ständigen Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Bezugs- und Abgabepreisen, der innovativen HAAN & SPAR Produktpalette und den kompetenten kundenfreundlichen Serviceangeboten ein positives Spartenergebnis auf, welches nachhaltig zielfokussiert ausgebaut wird.

Im Rahmen der Betriebsführung des Gasnetzes waren im Berichtsjahr keine nennenswerten Störungen, Unfälle oder Lieferunterbrechungen zu verzeichnen.

Wasserversorgung

Der Wasserbezug der Stadtwerke Haan GmbH erfolgt auf Basis des mit der Stadtwerke Sölingen GmbH abgeschlossenen Wasserlieferungsvertrages vom 12.11.2001 / 04.03.2002 welcher zuletzt mit Wirkung zum 01.01.2008 den veränderten Marktbedingungen angepasst wurde.

Die Entwicklung der witterungsbedingten Wasserbezugsmenge liegt im Berichtsjahr mit 1,867 Mio. m³ um 0,115 Mio. m³ bzw. um 6,6 % über der des Vorjahres (1,752 Mio. m³).

Der Wasserhandel weist aufgrund der ständigen Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Bezugs- und Abgabepreisen, der innovativen HAAN & SPAR

Produktpalette und den kompetenten kundenfreundlichen Serviceangeboten ein positives Spartenergebnis auf, welches nachhaltig zielfokussiert ausgebaut wird.

Die Versorgungssicherheit im Wassernetz war im Berichtsjahr in besonders hohem Maße sichergestellt. Nennenswerte Unfälle oder Lieferunterbrechungen waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Parkraumbewirtschaftung und Schwimmbadbetrieb

Parkraumbewirtschaftung

Die Stadtwerke Haan GmbH betreibt zwei Tiefgaragen mit insgesamt 500 Stellplätzen (Tiefgarage "Dieker Straße" 350 Stellplätze und "Schillerstraße" 150 Stellplätze).

Die Gesamtanzahl der Einfahrten (Kurzparker) ist gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise um rd. 20,41 % gesunken. So sank im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Einfahrten um 29.854 auf 116.449 (Vj. 146.303).

Bei Betrachtung der Leistungszahlen der einzelnen Tiefgaragen beträgt der Rückgang der Kurzparker-Einfahrtszahlen für die Tiefgarage Dieker Straße 19,9 % (26.480 Einfahrten). Dem gegenüber steht für die Tiefgarage Schillerstraße ein Rückgang der Kurzparker-Einfahrtszahlen von 25,3 % (3.374 Einfahrten).

Die Anzahl der Dauerparker betrug zum Stichtag 230 (Vj. 213).

Die Parkraumbewirtschaftung weist aufgabenbedingt ein negatives Spartenergebnis auf und eine Vollkostendeckung wird auch in Zukunft nicht zu erreichen sein. Die Stadtwerke Haan GmbH strebt jedoch durch weitere Kostenoptimierungen und durch die Eingliederung des Leistungsangebotes in die innovative HAAN & SPAR Produktpalette an, den Fehlbetrag sukzessive einzugrenzen.

Schwimmbadbetrieb

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 29.08.2017 wurde zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des städtischen Badbetriebes die Ausgliederung des Haaner Stadtbades „Alter Kirchplatz 12“ in das Vermögen der Stadtwerke Haan GmbH zum 02.01.2017 realisiert.

Gemäß der verbindlichen Auskunft des Finanzamtes Hilden vom 30.08.2017 wird bei einem Umsatzanteil der Stromvertriebspartei von mindestens 10 % eine wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung unterstellt, sodass ab dem 01.01.2018 unter Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse eine neue Sparte "Versorgung / Verkehr / Hallenbad" mit einheitlicher Einkommensermittlung (steuerlicher Querverbund) gebildet wird.

Die Gesamtanzahl der Besucher ist gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise um rd. 67,11 % gesunken. So sank im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Besucher um 63.618 auf 31.179 (Vj. 94.797).

Der Schwimmbadbetrieb weist aufgabenbedingt ein negatives Spartenergebnis aus. Eine Vollkostendeckung wird auch in Zukunft nicht zu erreichen sein. Die Stadtwerke Haan GmbH strebt jedoch durch weitere Kostenoptimierungen und durch die Eingliederung des Leistungsangebotes in die innovative HAAN & SPAR Produktpalette an, den Fehlbetrag sukzessive einzugrenzen.

Sonstiges

Die Höhe der Investitionen ist wesentlich durch die im Rahmen der Neuerschließung notwendig gewordenen Erweiterungen sowie durch die alters-, störungs- und präventivbedingten

Auswechslungsmaßnahmen der Versorgungsnetze und spartenübergreifenden technischen Anlagen geprägt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Stichtag 31. Dezember 2020, nach Tilgungen in Höhe von rd. 210 T€, 4.313 T€.

Das Eigenkapital beträgt zum Ende des Berichtsjahres 20.482 T€. Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde in voller Höhe an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Risiken

Durch die zum jeweiligen Quartalsende erstellten Berichte wurde der Aufsichtsrat kontinuierlich über den aktuellen Geschäftsverlauf informiert. Das eingerichtete Risiko-Management-System ist darauf ausgerichtet, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen, um gegebenenfalls rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu ihrer Abwehr einzuleiten. Während sich der Geschäftsverlauf im Jahr 2020 für das Unternehmen als stabil auszeichnet und ein positives Jahresergebnis ausweist, unterliegt der operative und wirtschaftliche Geschäftsverlauf seit März 2020 in einem sehr hohen Maße den Auswirkungen der Corona-Krise. Durch verschiedene Maßnahmen soll gewährleistet werden, dass die von der Stadtwerke Haan GmbH betriebene sensible Infrastruktur weder gefährdet noch beeinträchtigt wird und sich somit weiterhin im sicheren und leistungsfähigen Zustand befindet.

Prognose

Durch die Corona-Krise befindet sich sowohl die Bevölkerung als auch die Wirtschaft im Ausnahmezustand. Anders als bei vorhergehenden Krisen sind fast alle Systeme zur gleichen Zeit im globalen Ausmaß kurzfristig zum Stillstand gebracht. Die Lage und die weitere Entwicklung der Dinge stellt auch die Stadtwerke Haan GmbH vor unbekannte operative und wirtschaftliche Herausforderungen deren Dauer und zukünftigen Auswirkungen insbesondere auch auf die Ertrags- und Aufwandspositionen des Unternehmens nicht einschätzbar sind. Sicher ist, dass die wirtschaftlichen Folgen zur Aufrechterhaltung der grundsätzlichen Handlungsfähigkeit des Unternehmens und insbesondere zum Schutz der Gesundheit der Menschen zu tragen sind. Die Stadtwerke Haan GmbH hat im Rahmen ihres aktiven Krisenmanagements zum Erhalt ihrer grundsätzlichen Handlungs- und Leistungsfähigkeit, insbesondere für den Bereich der Infrastrukturen, unmittelbar im März 2020 wirksame Veranlassungen getroffen. Die Maßnahmen gewährleisten, dass die von der Stadtwerke Haan GmbH betriebene Infrastruktur weder gefährdet noch beeinträchtigt ist und sich somit weiterhin im sicheren und leistungsfähigen Zustand befindet.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	17.834.149,20	17.792.043,18	42.106,02
a) Umsatzerlöse	18.608.351,32	18.629.417,97	-21.066,65
b) Strom- und Energiesteuer	774.202,12	837.374,79	-63.172,67
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	69.736,05	32.358,29	37.377,76
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.500,00	155.747,01	-153.247,01
4. Materialaufwand	8.605.735,99	8.835.110,23	-229.374,24
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.687.039,74	8.242.476,06	-555.436,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	918.696,25	592.634,17	326.062,08
5. Personalaufwand	3.387.153,79	3.329.076,83	58.076,96
a) Löhne und Gehälter	2.667.448,00	2.612.694,29	54.753,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	719.705,79	716.382,54	3.323,25
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.644.746,43	1.535.669,48	109.076,95
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.967.712,62	3.053.939,95	-86.227,33
a) Konzessionsabgabe	1.350.121,37	1.508.075,21	-157.953,84
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.617.591,25	1.545.864,74	71.726,51
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.157,05	5.932,12	3.224,93
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87.142,87	81.120,55	6.022,32
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	456.054,24	373.663,06	82.391,18
11. Ergebnis nach Steuern	766.996,36	777.500,50	-10.504,14
12. Sonstige Steuern	60.597,96	61.748,79	-1.150,83
13. Jahresüberschuss	706.398,40	715.751,71	-9.353,31

Aktiva	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	26.278.843,32	23.740.942,74	2.537.900,58
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	297.586,84	344.887,84	-47.301,00
1. Konzessionen, gewerb. Rechte und ähnl. Rechte und Lizenzen an solchen Rechten und Werten	297.586,84	344.887,84	-47.301,00
II. Sachanlagen	25.981.256,48	23.396.054,90	2.585.201,58
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.517.650,67	3.336.667,45	180.983,22
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.563.313,34	18.512.469,04	2.050.844,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	452.934,68	458.152,60	-5.217,92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.447.357,79	1.088.765,81	358.591,98
B. Umlaufvermögen	8.839.314,89	12.006.590,44	-3.167.275,55
I. Vorräte	320.444,14	235.975,27	84.468,87
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	316.970,69	232.871,82	84.098,87
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.473,45	3.103,45	370,00
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	7.955.922,14	8.772.719,32	-816.797,18
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	7.349.184,85	8.371.099,29	-1.021.914,44
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	606.737,29	401.620,03	205.117,26
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Banken	562.948,61	2.997.895,85	-2.434.947,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	75.896,56	81.493,33	-5.596,77
	35.194.054,77	35.829.026,51	-634.971,74

Passiva	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	20.481.725,41	20.491.078,72	-9.353,31
I. Gezeichnetes Kapital	4.672.898,00	4.672.898,00	0,00
II. Kapitalrücklage	13.018.385,29	13.018.385,29	0,00
III. Gewinnrücklage	2.084.043,72	2.084.043,72	0,00
IV. Jahresüberschuss	706.398,40	715.751,71	-9.353,31
B. Empfangene Ertragszuschüsse	24.363,00	51.705,00	-27.342,00
C. Rückstellungen	868.400,03	636.177,25	232.222,78
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	868.400,03	636.177,25	232.222,78
D. Verbindlichkeiten	13.819.566,33	14.650.065,54	-830.499,21
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.312.536,78	4.523.682,99	-211.146,21
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.568.508,15	7.190.862,40	-622.354,25
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	827.179,17	536.399,24	290.779,93
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.180.708,23	1.369.633,12	-188.924,89
5. sonstige Verbindlichkeiten	930.634,00	1.029.487,79	-98.853,79
	35.194.054,77	35.829.026,51	-634.971,74

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

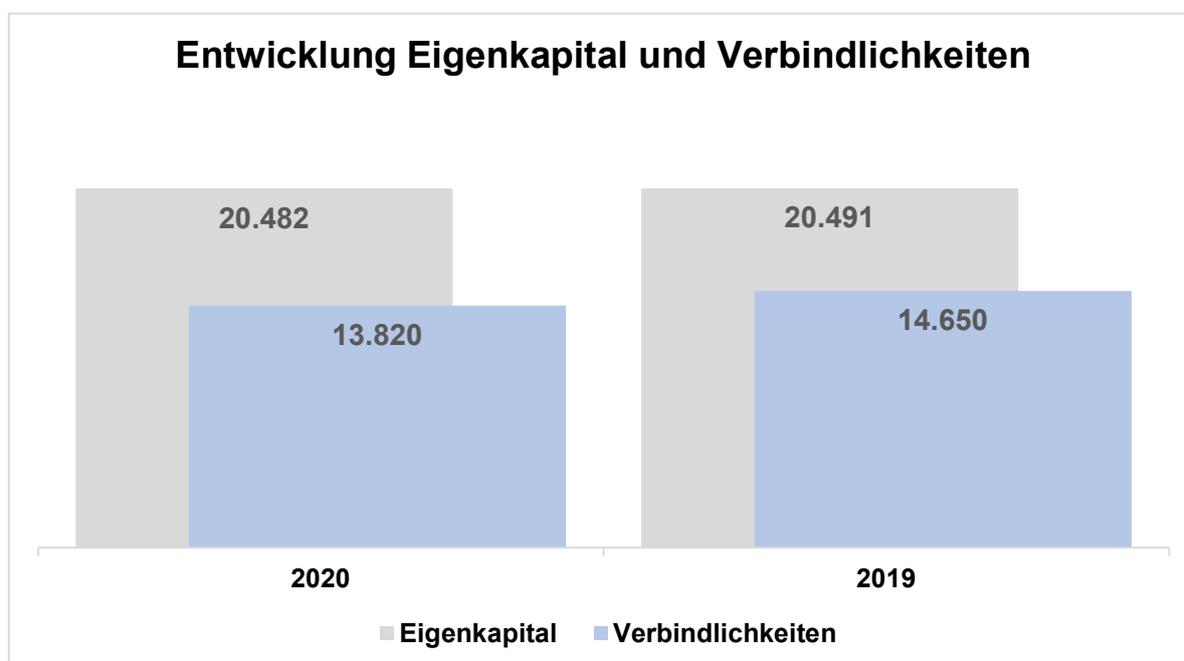
Vermögenslage Aktiva

	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	26.279	23.741	2.538	Eigenkapital	20.482	20.491	-9
Umlaufvermögen	8.839	12.007	-3.167	Sonderposten			0
				Rückstellungen	868	636	232
				Verbindlichkeiten	13.820	14.650	-830
aktive Rechnungsabgrenzung			0	passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	35.194	35.829	-635	Bilanzsumme	35.194	35.829	-635



Kennzahlen

2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	58,2%	57,2%	1,8%
Eigenkapitalrentabilität	3,4%	3,5%	-1,3%
Fremdkapitalquote	41,7%	42,7%	-2,2%
Anlagendeckungsgrad 2	97,7%	108,0%	-9,6%
Verschuldungsgrad	71,7%	74,6%	-3,9%
Umsatzrentabilität	4,0%	4,0%	-1,5%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.2 Bauverein Haan e.G.

Name der Beteiligung	Bauverein Haan e.G.
Sitz	Nordstr. 1, 42781 Haan
Gründungsdatum	06.10.1919 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter der Nummer GnR 245
Gegenstand des Unternehmens	Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.
Ziele der Beteiligung	Beitrag zur Sicherstellung einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung, insbesondere auch für sozial benachteiligte Haaner Einwohner und Einwohnerinnen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung sozialgeförderter, preisgedämpfter Wohnungen im Gebiet der Stadt Haan.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 36 Anteile zu je 800 € Weitere 1.049 Mitglieder 2.311 Anteile zu je 800 € Die Stadt Haan ist damit aktuell mit 1,534% (VJ 1,518%) an der Genossenschaft beteiligt.
Anzahl der Mitarbeiter	In 2020 waren durchschnittlich neun Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon vier Mitarbeiter in Teilzeit und fünf Mitarbeiter in Vollzeit.

	Seit dem 1.1.2013 besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten.												
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.												
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	In 2020 wurde 4% Dividende auf die Geschäftsanteile = 1.152,00 € an die Stadt Haan ausbezahlt.												
Organe der Genossenschaft	Die Genossenschaft hat nach ihrer Satzung als Organe <ul style="list-style-type: none"> • den Vorstand, • den Aufsichtsrat und • die Mitgliederversammlung. 												
Aufsichtsrat	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">Ferdinand Städler</td> <td style="width: 50%;">Vorsitzender</td> </tr> <tr> <td>Ulrike Vossieg</td> <td>stellv. Vorsitzende</td> </tr> <tr> <td>Hans Saam</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ute Schlagmann</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Tülin Celik</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Doris Abel (für die Stadt Haan)</td> <td></td> </tr> </table> <p>Der Anteil Frauen im Aufsichtsrat beträgt 66,7 %. Damit wird der nach § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.</p>	Ferdinand Städler	Vorsitzender	Ulrike Vossieg	stellv. Vorsitzende	Hans Saam		Ute Schlagmann		Tülin Celik		Doris Abel (für die Stadt Haan)	
Ferdinand Städler	Vorsitzender												
Ulrike Vossieg	stellv. Vorsitzende												
Hans Saam													
Ute Schlagmann													
Tülin Celik													
Doris Abel (für die Stadt Haan)													
Vorstand	Dennis Böttcher Bernhard Heck												

Auszug aus dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2020

Am Ende des Geschäftsjahres bewirtschaftete die Genossenschaft unverändert einen Bestand von 916 Mietwohnungen (VJ 916) in 164 Häusern (VJ 164) mit 58.528 m² Wohn- und Nutzfläche (VJ 58.528 m²). Die Anzahl der öffentlich geförderten Wohnungen betrug unverändert 94. Daneben werden 497 Garagen- und Stellplätze (VJ 499) sowie 5 gewerbliche Einheiten mit 891m² Nutzfläche, davon 3 eigengenutzte verwaltet.

Der bewirtschaftete Bestand veränderte sich gegenüber dem Vorjahr lediglich durch den Abgang von zwei Außenstellplätzen.

Die umlagefähigen Betriebskosten lagen für das Jahr 2020 bei durchschnittlich 1,41 € (Vorjahr 1,40 €) je m² Wohnfläche und Monat. Soweit Heizkosten von der Genossenschaft abgerechnet wurden, betragen diese durchschnittlich 0,48 € (Vorjahr 0,53) pro m² Wohnfläche im Monat.

Der seit 2013 bestehende Geschäftsbesorgungsvertrag für die Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten mit ihren 258 Wohnungen und 149 Garagen sowie Stellplätzen ist auch in 2020 fortgesetzt worden. Die Erträge aus der Betreuungstätigkeit leisten mit 63 T€ einen stabilen Ertragsbeitrag.

Ziel der Genossenschaft ist es, den Haus- und Wohnungsbestand nicht nur langfristig zu erhalten, sondern den heutigen Wohnansprüchen entsprechend so zu verbessern, dass auch bei schwierigen Marktverhältnissen eine nachhaltige Vermietbarkeit gegeben ist. Hierbei kommen verschiedene Maßnahmen zur Anwendung, die die Modernisierung ganzer Häuser oder freiwerdender Wohnungen umfassen.

Bei Mieterwechsel wurden 16 Wohnungen umfassend modernisiert. Darüber hinaus wurden sieben Wohnungen mit neuen Bädern ausgestattet und auf Antrag verschiedener Mieter mehrere Wohnungen mit elektrischen Rollläden ausgestattet. Für die lfd. Instandhaltung und Modernisierung der Häuser und Wohnungen wurden rd. 1,840 Mio. EUR (VJ 2,086 Mio. EUR) aufgewendet.

Ein weiteres Ziel besteht darin, die Mitglieder mit zeitgemäßen Neubauwohnungen zu versorgen. Dies kann auf freien Grundstücken oder im Zuge der Ersatzbebauung nach Abriss älterer Objekte erfolgen.

Die Planung für die Neubebauung des Grundstücks Am Langenkamp konnte in 2020 wesentlich vorangetrieben werden nachdem die diversen erforderlichen Gutachten (Arten- und Baumschutzgutachten, Bodengutachten und baubiologisches Gutachten) eingeholt waren. Im März 2021 konnte dann auch vom zuständigen Ratsausschuss die Offenlage des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes beschlossen werden. Geplant ist die Errichtung von vier Häusern mit insgesamt 22 Senioren gerechten Wohnungen und 22 Eigentumswohnungen.

Die Mitgliederentwicklung 2020 kann trotz eines leichten Rückgangs als stabil eingeordnet werden. Neue Mitglieder werden momentan nur zugelassen, wenn die Mitgliedschaft in Zusammenhang mit der Wohnungsversorgung steht. Die Mitgliedschaft zur ausschließlichen Kapitalanlage wird gegenwärtig nicht zugelassen, weil in der Genossenschaft z. Zt. der

Kapitalbedarf günstiger am Kapitalmarkt gedeckt werden kann, als durch die Veräußerung weiterer Geschäftsanteile.

Die Zahl der Mitglieder sank von 1.066 auf 1.050 und liegt damit wieder auf dem Stand von 2017. 59 neuen Mitgliedern standen 75 ausgeschiedene Mitglieder gegenüber, hiervon 29 durch Tod. Die Anzahl der Anteile verringerte sich um 25 auf 2.347 Anteile (VJ 2.372). Im Berichtsjahr verminderte sich das Geschäftsguthaben der Mitglieder um 1 T€.

Die Ertragslage der Genossenschaft wird in erster Linie durch die Bewirtschaftung des Haus- und Wohnungsbestandes beeinflusst. Sowohl die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung als auch die Erträge aus den Sollmieten konnten gesteigert werden. Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 360.234,66 € ab (VJ 92.366,08 €). Der Überschuss erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 267.868,58 €. Die Steigerung ergab sich durch die Minderung der Aufwendungen für die Hauswirtschaft. Hier konnten in 2020 aufwändige und teure Modernisierungsarbeiten abgeschlossen werden. Die Abschreibungen auf Sachanlagen wurden planmäßig vorgenommen.

Die Ertragslage kann aufgrund der stabilen Vermietungssituation als gesichert angesehen werden.

Die Umsatzrentabilität konnte gegenüber dem Vorjahr stark gesteigert werden und lag in 2020 bei 6,1% (VJ 1,6%). Entsprechend konnte auch die Eigenkapitalrendite gesteigert werden und betrug 2,1% (VJ 0,6%).

Das langfristig gebundene Anlagevermögen beträgt 34,549 Mio. € (VJ 35.400 Mio. €) und ist lediglich aufgrund der planmäßigen Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr gesunken. Das Anlagevermögen ist durch langfristige Finanzierungsmittel in Form von Eigenkapital, langfristigen Rückstellungen und zur Dauerfinanzierung aufgenommene Fremdmittel finanziert. Der Anlagendeckungsgrad 2 liegt bei 104,6% und konnte gegenüber dem Vorjahr (104,1%) noch einmal gesteigert werden. Die „goldene Bilanzregel“ wonach langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein soll, wird somit erfüllt.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 16.999 T€ (VJ 16.721 T€) und entspricht einer Quote von 44,6% des Gesamtkapitals (VJ 42,9%). Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse der Genossenschaft sind geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gegeben und ist auch unter Einbeziehung der geplanten Investitionen weiterhin gewährleistet.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 wurden aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 360.234,66 € 37.000 € in die gesetzliche Rücklage sowie 247.618,61 € in andere Ergebnisrücklagen eingestellt. Darüber hinaus soll wie in den Vorjahren eine Dividende von 4% auf die dividendenberechtigten Geschäftsguthaben, d.h. 75.616,05 € ausgezahlt werden.

Das Geschäftsrisiko der Genossenschaft liegt in der Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes. Gekündigte Wohnungen konnten aufgrund der erforderlichen Instandhaltungsarbeiten selten ohne Leerstandzeiten wieder vermietet werden. Aber auch durch die Modernisierung älterer Wohnungen und die knapper werdenden Ressourcen an Handwerkerleistungen verlängern sich die Leerstandzeiten. Bestandsgefährdend sind diese Risiken jedoch nicht.

Nicht zuverlässig einzuschätzen sind die Risiken in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Hierzu gehören u.a. Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von

Kostensteigerungen und der Verzögerung von Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg von Mietausfällen zu rechnen.

Die Genossenschaft verfügt über einen fünfjährigen Investitions- und Wirtschaftsplan, der permanent den Rahmenbedingungen angepasst und fortgeschrieben wird. Diese Planungen sehen kontinuierlich hohe Investitionen zur Sicherung und nach Möglichkeit Verbesserung der Wohnqualität der bewirtschafteten Objekte vor.

Die jeweils geplanten Jahresüberschüsse bewegen sich zwischen 300 T€ und 400 T€. Die jährlichen Investitionen in Modernisierung und Instandsetzung liegen zwischen 1.700 T€ und 1.800 T€. Die Finanzierung erfolgt über einen Mix aus Fremd- und Eigenkapital.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	5.897.415,10	5.823.155,74	74.259,36
a) aus der Hausbewirtschaftung	5.834.389,90	5.760.130,54	74.259,36
b) aus Betreuungstätigkeit	63.025,20	63.025,20	0,00
2. Erhöhung des Bestandes unfertiger Leistungen	-13.783,14	47.704,35	-61.487,49
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	112.666,32	60.048,85	52.617,47
5. Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	3.099.076,39	3.364.390,73	-265.314,34
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	3.099.076,39	3.364.390,73	-265.314,34
6. Personalaufwand	646.118,00	564.217,66	81.900,34
a) Löhne und Gehälter	536.533,46	414.206,42	122.327,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	109.584,54	150.011,24	-40.426,70
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	976.463,65	965.127,66	11.335,99
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	268.934,06	253.407,21	15.526,85
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,64	11,64	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	490.678,85	538.366,03	-47.687,18
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	515.038,97	245.411,29	269.627,68
12. Sonstige Steuern	154.804,31	153.045,21	1.759,10
13. Jahresüberschuss	360.234,66	92.366,08	267.868,58

Aktiva	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	34.549.454,26	35.400.965,01	-851.510,75
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.001,00	42.105,00	-9.104,00
II. Sachanlagen	34.516.453,26	35.358.860,01	-842.406,75
1. Grundstücke mit Wohnbauten	33.697.970,33	34.621.889,33	-923.919,00
2. Grundstücke ohne Wohnbauten	608.689,67	608.689,67	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.682,00	71.485,00	-16.803,00
4. Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00
5. Bauvorbereitungskosten	155.111,26	56.796,01	98.315,25
B. Umlaufvermögen	3.572.811,04	3.571.509,98	1.301,06
I. Vorräte	1.354.574,85	1.368.357,99	-13.783,14
1. unfertige Leistungen	1.354.574,85	1.368.357,99	-13.783,14
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	15.226,73	108.600,76	-93.374,03
1. Forderungen aus Vermietung	7.119,08	12.990,16	-5.871,08
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8.107,65	95.610,60	-87.502,95
III. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	2.203.009,46	2.094.551,23	108.458,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	105,15	272,44	-167,29
Summe Aktiva	38.122.370,45	38.972.747,43	-850.376,98

Passiva	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	16.999.802,65	16.721.964,10	277.838,55
I. Geschäftsguthaben	1.969.291,94	1.970.151,15	-859,21
II. Ergebnisrücklage	14.954.894,66	14.670.276,05	284.618,61
1. gesetzliche Rücklage	1.762.000,00	1.725.000,00	37.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage	8.093.557,47	8.093.557,47	0,00
3. andere Ergebnisrücklagen	5.099.337,19	4.851.718,58	247.618,61
III. Bilanzgewinn	75.616,05	81.536,90	-5.920,85
1. Jahresüberschuss	360.234,66	92.366,08	267.868,58
2. Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	284.618,61	10.829,18	273.789,43
B. Rückstellungen	1.017.634,22	1.079.714,16	-62.079,94
Rückstellungen für Pensionen	888.943,00	928.343,00	-39.400,00
2. Sonstige Rückstellungen	128.691,22	151.371,16	-22.679,94
C. Verbindlichkeiten	20.104.933,58	21.171.069,17	-1.066.135,59
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.055.248,18	13.440.194,17	-4.384.945,99
2. Verbindlichkeiten ggü anderen Kreditgebern	9.070.123,71	5.619.227,40	3.450.896,31
2. Erhaltene Anzahlungen	1.672.572,62	1.669.694,12	2.878,50
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	36.026,44	32.727,90	3.298,54
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	257.391,08	364.994,56	-107.603,48
5. sonstige Verbindlichkeiten	13.571,55	44.231,02	-30.659,47
Summe Passiva	38.122.370,45	38.972.747,43	-850.376,98

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

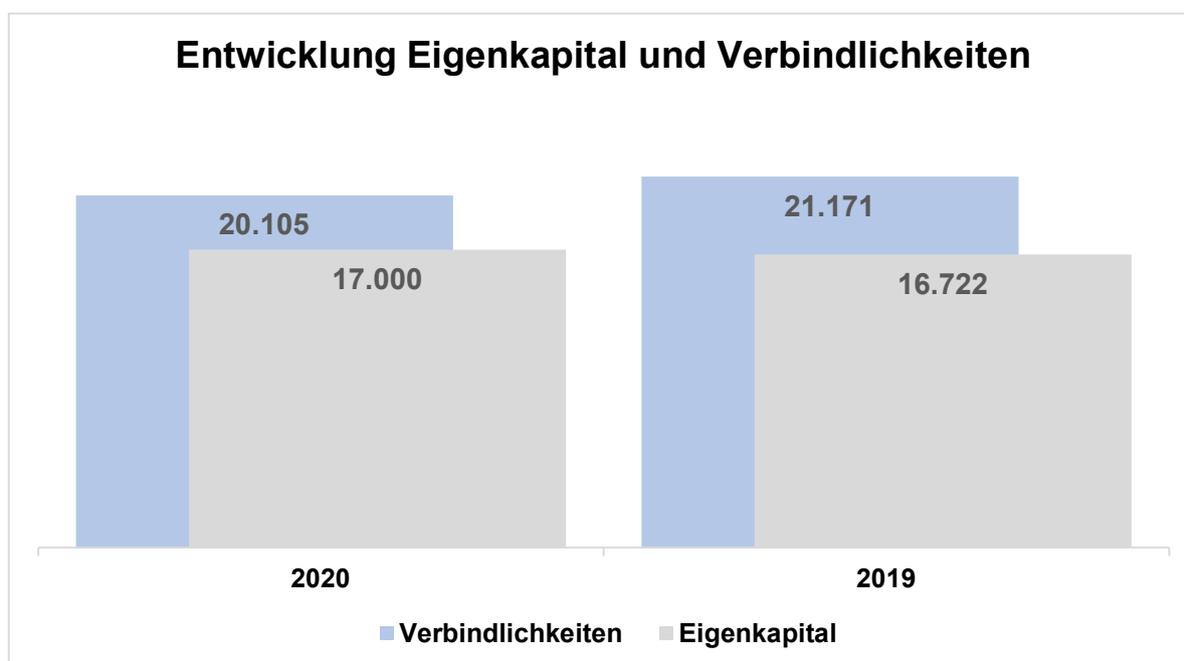
Vermögenslage Aktiva

	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	34.549	35.401	-852	Eigenkapital	17.000	16.722	278
Umlaufvermögen	3.573	3.572	1	Sonderposten			0
				Rückstellungen	1.018	1.080	-62
				Verbindlichkeiten	20.105	21.171	-1.066
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	-0	passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	38.122	38.973	-850	Bilanzsumme	38.122	38.973	-850



Kennzahlen

2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	44,6%	42,9%	3,9%
Eigenkapitalrentabilität	2,1%	0,6%	283,6%
Fremdkapitalquote	55,4%	57,1%	-3,0%
Anlagendeckungsgrad 2	104,6%	104,1%	0,5%
Verschuldungsgrad	124,3%	133,1%	-6,6%
Umsatzrentabilität	6,1%	1,6%	285,1%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.3 Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes ... Gruiten eG

Name der Beteiligung	Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten eG
Sitz	Feldstraße 55, 40699 Erkrath
Ziele der Beteiligung	Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.
Gründungsdatum	21.7.1950 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter der Nummer GnR 246
Anzahl der Mitarbeiter	Feste Dauerbeschäftigungsverhältnisse mit Arbeitnehmern bestanden nicht. Die Geschäfte der Genossenschaft werden von zwei Vorstandmitgliedern nebenamtlichen geführt. Darüber hinaus besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag für die Buchhaltung mit dem Bauverein Haan e.G.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung sozialgeförderter, preisgedämpfter Wohnungen im Gebiet der Stadt Haan.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 36 Anteile zu je 310 € weitere 305 Mitglieder 1.098 Anteile zu je 310 €
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	Eine Dividendenausschüttung erfolgt nicht, der Bilanzgewinn wird insgesamt der Ergebnistrücklage zugeführt. Wesentlichen Leistungsbeziehungen mit anderen Beteiligungen der Stadt liegen nicht vor.
Mitglieder des Vorstandes	Horst Schneeweiss Uwe Schmidt Edeltraut van Venrooy (ab 1.4.2020)
Mitglieder des Aufsichtsrates	Johannes Silkenbäumer Vorsitzender Diethelm Beer Jens Lemke Werner Röhrich

Auszug aus dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2019

Am Ende des Geschäftsjahres bewirtschaftete die Genossenschaft einen Bestand von 257 Mietwohnungen (VJ 258) in 45 Häusern (VJ 45) mit 15.734 m² Wohn- und Nutzfläche (VJ 15.691 m²), 149 Garagen- und Stellplätze sowie eine gewerbliche Einheit. Durch die Zusammenlegung zweier kleiner Wohnungen verringerte sich die Anzahl der Wohnungen um eine Einheit, wobei die Gesamtwohnfläche durch Balkonbauten um 40m² gesteigert werden konnte.

Die Umsatzerlöse konnten seit 2015 um rd. 4,7% auf rd 1,25 Mio. € in 2019 gesteigert werden, wobei die mtl. Durchschnittsmiete von 4,47 € / m² in 2015 auf 4,64 € / m² in 2019 anstieg.

Häuser und Wohnungen der Genossenschaft werden durch Modernisierung und Instandhaltung laufend an die aktuellen Marktstandards angepasst. Nach Mieterkündigungen wurden diverse Modernisierungsmaßnahmen im Umfang von 210 TEUR vorgenommen. Darüber hinaus wurden Flachdächer saniert und eine verbesserte Wärmedämmung aufgebracht. Die Kosten hierfür betragen 91 TEUR, so dass der Modernisierungs- und Instandhaltungsaufwand insgesamt 435 TEUR betrug (VJ 748 TEUR). Die Aufwendungen liegen unter den Aufwendungen des Vorjahres, da in 2018 die Balkonbauten abgeschlossen werden konnten. Alle Maßnahmen wurden in voller Höhe mit Eigenkapital finanziert.

Die Ertragslage wird in erster Linie durch die Bewirtschaftung des Haus- und Wohnungsbestandes beeinflusst. Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von 20,5 TEUR ab. Der Überschuss verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 292,2 TEUR aufgrund der erhöhten Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen wurden planmäßig vorgenommen. Die Ertragslage kann insgesamt als gesichert angesehen werden.

Den langfristig gebundenen Vermögenswerten stehen langfristige Finanzierungsmittel gegenüber, die durch langfristige Zinsbindungen abgesichert sind. Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse der Genossenschaft sind nach wie vor geordnet. Das Anlagevermögen verringerte sich insbesondere durch die planmäßigen Abschreibungen auf die Gebäudeherstellungskosten um rd. 198 TEUR während sich die Posten des kurzfristigen Umlaufvermögens um rd. 185 TEUR durch den Zugang bei den Bankbeständen erhöhten.

Die Eigenkapitalquote hat sich geringfügig um 0,4 Prozentpunkte auf 64,4 % erhöht. Das langfristige Fremdkapital verringerte sich aufgrund der planmäßigen Tilgungen um rd. 48 TEUR. Die langfristigen Vermögensgegenstände am Bilanzstichtag sind durch langfristiges Eigenkapital und Fremdkapital finanziert.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem planmäßigen Überschuss von 198 T€. Die Genossenschaft hat jederzeit ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllt. Unter Einbeziehung der Finanzplanung für 2020 ist die Zahlungsbereitschaft weiterhin gegeben.

Das Geschäftsrisiko der Genossenschaft liegt in der Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes. Einzelne gekündigte Wohnungen konnten aufgrund der Modernisierungsbedürftigkeit nicht ohne Leerstandzeiten wieder vermietet werden. Die Erlösschmälerungen sind jedoch nicht bestandsgefährdend.

Risiken werden jedoch aus der Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) befürchtet. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist auszugehen, so dass mit Verzögerungen bei der Durchführung von Instandhaltung-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen gerechnet wird. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle zu rechnen.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses 2019 wurden 5.000 € in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 15.519,26 EUR wurde der ErgebnISRücklage zugeführt.

Die Mitgliederentwicklung war 2019 positiv. Zum Jahresende hatte die Genossenschaft 308 Mitglieder (VJ 306). 17 neuen Mitgliedern standen 15 ausgeschiedene Mitglieder gegenüber, hiervon 3 durch Tod. Hierdurch erhöhte sich auch die Anzahl der Anteile um 7 auf 1.141 Anteile (VJ 1.134 Anteile). Das Geschäftsguthaben der Mitglieder erhöhte sich dadurch um 2.167,71 EUR.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	1.249.233,95	1.227.634,27	21.599,68
2. Erhöhung des Bestandes unfertiger Leistungen	-16.164,33	3.991,89	-20.156,22
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.069,47	24.061,27	-16.991,80
4. Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	738.595,40	464.922,03	273.673,37
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	738.595,40	464.922,03	273.673,37
6. Personalaufwand	77.593,79	83.477,41	-5.883,62
a) Löhne und Gehälter	62.365,34	68.041,51	-5.676,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	15.228,45	15.435,90	-207,45
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	200.869,85	200.269,30	600,55
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	126.119,15	118.162,63	7.956,52
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.427,41	35.150,09	277,32
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	61.533,49	353.705,97	-292.172,48
12. Sonstige Steuern	41.014,23	41.014,23	0,00
13. Jahresüberschuss	20.519,26	312.691,74	-292.172,48

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	6.440.089,55	6.638.432,50	-198.342,95
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	0,00
II. Sachanlagen	6.440.088,55	6.638.431,50	-198.342,95
1. Grundstücke mit Wohnbauten	6.434.450,87	6.634.034,87	-199.584,00
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.286,38	2.286,38	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.351,30	2.110,25	1.241,05
4. Bauvorbereitungskosten	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	1.130.668,06	945.827,08	184.840,98
I. Vorräte	334.796,03	350.960,36	-16.164,33
1. unfertige Leistungen	334.796,03	350.960,36	-16.164,33
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	14.153,23	18.135,99	-3.982,76
1. Forderungen aus Vermietung	8.420,36	3.171,79	5.248,57
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.732,87	14.964,20	-9.231,33
III. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	781.718,80	576.730,73	204.988,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	7.570.757,61	7.584.259,58	-13.501,97

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	4.872.934,08	4.857.340,77	15.593,31
I. Geschäftsguthaben	361.080,84	366.006,79	-4.925,95
II. Ergebnisrücklage	4.496.333,98	4.418.642,24	77.691,74
1. gesetzliche Rücklage	492.000,00	487.000,00	5.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage	2.676.000,00	2.676.000,00	0,00
3. Rücklage Mietausfälle	35.000,00	35.000,00	0,00
3. andere Ergebnisrücklagen	1.293.333,98	1.220.642,24	72.691,74
III. Bilanzgewinn	15.519,26	72.691,74	-57.172,48
1. Jahresüberschuss	20.519,26	312.691,74	-292.172,48
2. Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	5.000,00	240.000,00	-235.000,00
B. Rückstellungen	14.551,65	13.900,00	651,65
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	14.551,65	13.900,00	651,65
C. Verbindlichkeiten	2.683.271,88	2.713.018,81	-29.746,93
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.195.644,32	2.243.449,47	-47.805,15
2. Erhaltene Anzahlungen	387.104,76	384.942,50	2.162,26
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	6.563,22	5.110,82	1.452,40
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	83.609,67	70.380,03	13.229,64
5. sonstige Verbindlichkeiten	10.349,91	9.135,99	1.213,92
Bilanzsumme Passiva	7.570.757,61	7.584.259,58	-13.501,97

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

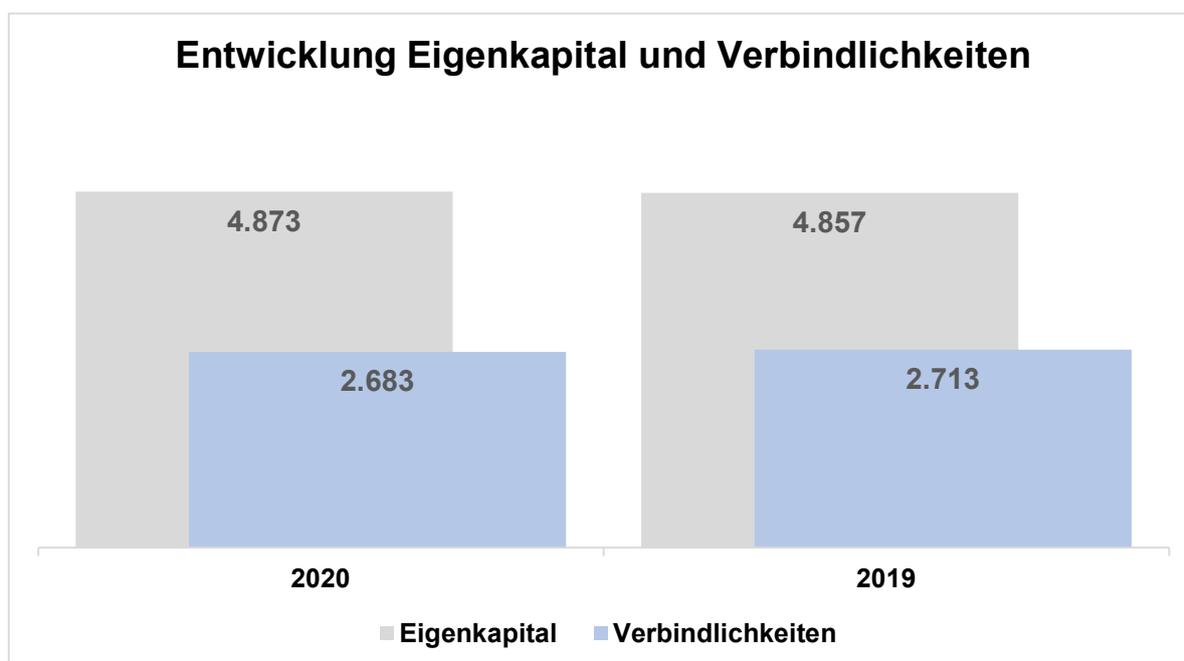
Vermögenslage Aktiva

	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	6.440	6.638	-198	Eigenkapital	4.873	4.857	16
Umlaufvermögen	1.131	946	185	Sonderposten			0
				Rückstellungen	15	14	1
				Verbindlichkeiten	2.683	2.713	-30
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	7.571	7.584	-14	Bilanzsumme	7.571	7.584	-14



Kennzahlen

2019	2018	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	64,4%	64,0%	0,5%
Eigenkapitalrentabilität	0,4%	6,4%	-93,5%
Fremdkapitalquote	35,6%	36,0%	-0,9%
Anlagendeckungsgrad 2	110,0%	107,2%	2,6%
Verschuldungsgrad	55,4%	56,1%	-1,4%
Umsatzrentabilität	1,6%	25,5%	-93,6%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.4 d-NRW AöR

Name der Beteiligung	d-NRW AöR				
Sitz	Rheinische Str. 1, 44137 Dortmund				
Gründungsdatum	01.01.2017				
Gegenstand des Unternehmens	<p>Die d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts wurde am 1. Januar 2017 in neuer Rechtsform errichtet. Sie tritt die Gesamtrechtsnachfolge der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft an und übernimmt alle Rechte und Pflichten der aufgelösten Unternehmen.</p> <p>Die d-NRW AöR unterstützt Ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.</p> <p>Träger der d-NRW AöR sind mit Stand vom 31.12.2020 das Land Nordrhein-Westfalen sowie 271 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände).</p>				
Ziele der Beteiligung	Unterstützung der Kommune im Bereich Informationstechnik und E-Government. Hilfe bei der Umsetzung der Digitalisierung der Verwaltung.				
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung digitaler Verwaltungsdienstleistungen im Rahmen von E-Government Lösungen u.a. im Rahmen des OZG.				
Beteiligungsverhältnisse	<p>Der Gesellschaftsanteil einer Kommune beläuft sich auf je 1.000 € und das Land NRW ist mit einem Gesellschaftsanteil von 1.000.000 € beteiligt.</p> <table> <tr> <td>Stadt Haan</td> <td>0,0786 %</td> </tr> <tr> <td>Weitere 270 Kommunen</td> <td>21,24,32 %</td> </tr> </table>	Stadt Haan	0,0786 %	Weitere 270 Kommunen	21,24,32 %
Stadt Haan	0,0786 %				
Weitere 270 Kommunen	21,24,32 %				

	Land NRW	78,6782 %																														
Anzahl der Mitarbeiter	Im Jahr 2020 waren im Durchschnitt 43 Mitarbeiter beschäftigt.																															
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.																															
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	Es gab in 2020 keine finanziellen Auswirkungen der Beteiligung auf den städtischen Haushalt.																															
Organe der Anstalt:	<p>Organe der Anstalt sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Verwaltungsrat und • die Geschäftsführung. <p>Die Stadt Haan entsendet keinen Vertreter in die Organe der Anstalt.</p>																															
Verwaltungsrat:	<table border="0"> <tr> <td>Keller, Dr. Stephan</td> <td>Stadtdirektor Stadt Köln (bis 19.11.2020)</td> </tr> <tr> <td>Kopietz, Sebastian</td> <td>Stadtdirektor Stadt Bochum</td> </tr> <tr> <td>Zillikens, Harald</td> <td>Bürgermeister Stadt Jüchen</td> </tr> <tr> <td>Weike, Marion</td> <td>Bürgermeisterin Stadt Werther (Westf.)</td> </tr> <tr> <td>Richter, Martin M.</td> <td>Kreisdirektor Kreis Mettmann</td> </tr> <tr> <td>Kuhn, Dr. Marco</td> <td>1. Beigeordneter Landkreistag NRW</td> </tr> <tr> <td>Meyer-Falcke, Prof. Dr. Andreas</td> <td>CIO MWIDE NRW (seit 01.09.2020)</td> </tr> <tr> <td>Beuß, Hartmut</td> <td>CIO MWIDE NRW (bis 31.08.2020)</td> </tr> <tr> <td>Hagen, Dr. Helma</td> <td>Ministerialrätin MWIDE NRW</td> </tr> <tr> <td>Dreyer, Simone</td> <td>Regierungsbeschäftigte MAGS NRW</td> </tr> <tr> <td>Hamacher, Lee</td> <td>Ministerialdirigentin MKFFI NRW</td> </tr> <tr> <td>Oberheim, Dr. Heinz</td> <td>Ministerialrat FM NRW</td> </tr> <tr> <td>Jestaedt, Katharina</td> <td>Ministerialdirigentin IM NRW (seit 01.09.2020)</td> </tr> <tr> <td>Mnich, Stefan</td> <td>Ministerialdirigent IM NRW (bis 31.08.2020)</td> </tr> <tr> <td>Jägers, Diane</td> <td>Ministerialdirigentin MHKBG NRW</td> </tr> </table> <p>Der Anteil Frauen im Verwaltungsrat beträgt 40 %. Damit wird der nach § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.</p>		Keller, Dr. Stephan	Stadtdirektor Stadt Köln (bis 19.11.2020)	Kopietz, Sebastian	Stadtdirektor Stadt Bochum	Zillikens, Harald	Bürgermeister Stadt Jüchen	Weike, Marion	Bürgermeisterin Stadt Werther (Westf.)	Richter, Martin M.	Kreisdirektor Kreis Mettmann	Kuhn, Dr. Marco	1. Beigeordneter Landkreistag NRW	Meyer-Falcke, Prof. Dr. Andreas	CIO MWIDE NRW (seit 01.09.2020)	Beuß, Hartmut	CIO MWIDE NRW (bis 31.08.2020)	Hagen, Dr. Helma	Ministerialrätin MWIDE NRW	Dreyer, Simone	Regierungsbeschäftigte MAGS NRW	Hamacher, Lee	Ministerialdirigentin MKFFI NRW	Oberheim, Dr. Heinz	Ministerialrat FM NRW	Jestaedt, Katharina	Ministerialdirigentin IM NRW (seit 01.09.2020)	Mnich, Stefan	Ministerialdirigent IM NRW (bis 31.08.2020)	Jägers, Diane	Ministerialdirigentin MHKBG NRW
Keller, Dr. Stephan	Stadtdirektor Stadt Köln (bis 19.11.2020)																															
Kopietz, Sebastian	Stadtdirektor Stadt Bochum																															
Zillikens, Harald	Bürgermeister Stadt Jüchen																															
Weike, Marion	Bürgermeisterin Stadt Werther (Westf.)																															
Richter, Martin M.	Kreisdirektor Kreis Mettmann																															
Kuhn, Dr. Marco	1. Beigeordneter Landkreistag NRW																															
Meyer-Falcke, Prof. Dr. Andreas	CIO MWIDE NRW (seit 01.09.2020)																															
Beuß, Hartmut	CIO MWIDE NRW (bis 31.08.2020)																															
Hagen, Dr. Helma	Ministerialrätin MWIDE NRW																															
Dreyer, Simone	Regierungsbeschäftigte MAGS NRW																															
Hamacher, Lee	Ministerialdirigentin MKFFI NRW																															
Oberheim, Dr. Heinz	Ministerialrat FM NRW																															
Jestaedt, Katharina	Ministerialdirigentin IM NRW (seit 01.09.2020)																															
Mnich, Stefan	Ministerialdirigent IM NRW (bis 31.08.2020)																															
Jägers, Diane	Ministerialdirigentin MHKBG NRW																															
Geschäftsführung	Dr. Roger Lienenkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung Markus Both, stellvert. Vorsitzender																															

Auszug aus dem Lagebericht 2020 der d-NRW AöR

Die deutsche Gesamtwirtschaft durchlebte im Berichtsjahr aufgrund der Corona-Pandemie eine schwere Rezession. Weniger beeinträchtigt wurde dabei die IT-Branche, die vergleichsweise gut durch die Krise gekommen ist. Die Pandemie hat dazu beigetragen, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung aufzuzeigen und die digitale Transformation zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung bildete im Zusammenhang mit dem digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft die Grundlage für weiterhin gute Umsätze.

Bei der Produktentwicklung stand die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals NRW, die Umsetzung verschiedener „nrwGOV-Projekte“, das öffentliche Auftragswesen inklusive der Umsetzung der E-Rechnung, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKFFI, die Weiterentwicklung der Online-Sicherheitsprüfung (OSiP), diverse Entwicklungen im Bereich der PfAD-Projekte, der Landesredaktion FIM und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 28.062 verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 10.779) – bzw. 15.567 TEUR, bereinigt um Erlösschmälerungen, die aus Umsatzsteuerkorrekturen für die Jahre 2017-2019 in Höhe von TEUR 4.788 resultierten – ergibt sich mithin eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse.

Hintergrund der Umsatzsteuerkorrekturen war eine im Frühjahr 2020 mit dem Ministerium der Finanzen NRW erfolgte Verständigung, wonach eine rechtssichere Einstufung der d-NRW AöR als Nichtunternehmerin nur dann in Betracht kommt, wenn Aufgaben erfüllt werden, die auf der Grundlage einer gesetzlichen Regelung der öffentlichen Verwaltung vorbehalten sind, § 2b Abs. 3 Nr. 1 UStG. Die verschärften umsatzsteuerlichen Anforderungen für die Qualifizierung als Nichtunternehmer, dienen der Vermeidung von jedweden Wettbewerbsbeeinträchtigungen. Für die Zeit seit der Gründung der d-NRW AöR, die bezogen auf die eigenen Leistungen bislang als Nichtunternehmerin agiert hat, hatte sich dementsprechend ein Korrekturbedarf hinsichtlich der Nacherhebung der Umsatzsteuer ergeben.

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2020 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Online Zugangsgesetz, Wirtschafts-Service-Portal, Öffentliches Auftragswesen, E-Rechnung, nrwGOV, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Serviceportal NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister erneut besonders hervorzuheben. Eine

wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten.

Die neue Rechtsform der AöR bietet die Chance, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren. Durch eine Übertragung von öffentlichen Aufgaben könnte die Rolle der Anstalt weiter gestärkt werden. Als Beschleuniger für die Digitalisierung der Verwaltung hat sich die Corona-Pandemie erwiesen, der der digitalen Transformation einen zusätzlichen Schub verliehen hat.

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d. h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Die bisherigen Unwägbarkeiten in umsatzsteuerlicher Hinsicht sind mit dem Abschluss der Umsatzsteuersonderprüfung im Wesentlichen ausgeräumt worden. Weitere steuerrechtliche Fragestellungen, wie die ertragssteuerliche Beurteilung des Umwandlungsprozesses sowie die Feststellung, ob die d-NRW AöR einen ertragssteuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art begründet und dementsprechend auch Körperschafts- und Gewerbesteuern zu entrichten hat, stehen noch aus.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen auf Auftragerteilungen einhergehen.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	28.061.527,33	10.779.090,93	17.282.436,40
Erhöhung/Minderung des Bestandes an fertigen und 2. unfertigen Erzeugnissen	0,00	-41.902,23	41.902,23
3. Sonstige betriebliche Erträge	22.953,89	19.732,51	3.221,38
4. Materialaufwand	24.774.858,64	6.812.702,78	17.962.155,86
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.774.858,64	6.812.702,78	17.962.155,86
5. Personalaufwand	2.343.268,81	1.749.927,88	593.340,93
a) Löhne und Gehälter	1.894.255,24	1.421.013,97	473.241,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	449.013,57	328.913,91	120.099,66
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	55.211,69	34.570,55	20.641,14
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	736.465,46	453.697,39	282.768,07
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.173,34	18.125,63	13.047,71
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	143.503,28	1.687.896,98	-1.544.393,70
12. Sonstige Steuern	143.503,28	1.687.896,98	-1.544.393,70
13. Jahresüberschuss	-0,00	0,00	0,00

Aktiva	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	77.425,25	77.792,44	-367,19
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.715,00	2.406,00	-691,00
1. Konzessionen, gewerb. Rechte und ähnl. Rechte und Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.715,00	2.406,00	-691,00
II. Sachanlagen	75.710,25	75.386,44	323,81
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.710,25	75.386,44	323,81
B. Umlaufvermögen	12.935.046,98	14.281.438,69	-1.346.391,71
I. Vorräte	2.852.755,02	4.046.015,30	-1.193.260,28
1. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	0,00	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	2.852.755,02	4.046.015,30	-1.193.260,28
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	2.895.314,06	322.034,98	2.573.279,08
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	2.600.620,95	322.034,98	2.278.585,97
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	294.693,11	0,00	294.693,11
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Banken	7.186.977,90	9.913.388,41	-2.726.410,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.998,35	1.130,50	2.867,85
Bilanzsumme Aktiva	13.016.470,58	14.360.361,63	-1.343.891,05

Passiva	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	2.799.752,40	2.766.752,40	33.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	1.271.000,00	1.238.000,00	33.000,00
II. Kapitalrücklage	1.528.752,40	1.528.752,40	0,00
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	1.883.658,13	1.274.404,24	609.253,89
1. Sonstige Rückstellungen	1.883.658,13	1.274.404,24	609.253,89
D. Verbindlichkeiten	8.333.060,05	10.319.204,99	-1.986.144,94
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.299.551,38	6.037.304,08	-2.737.752,70
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	3.077.147,81	2.491.794,14	585.353,67
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.956.360,86	1.790.106,77	166.254,09
Bilanzsumme Passiva	13.016.470,58	14.360.361,63	-1.343.891,05

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

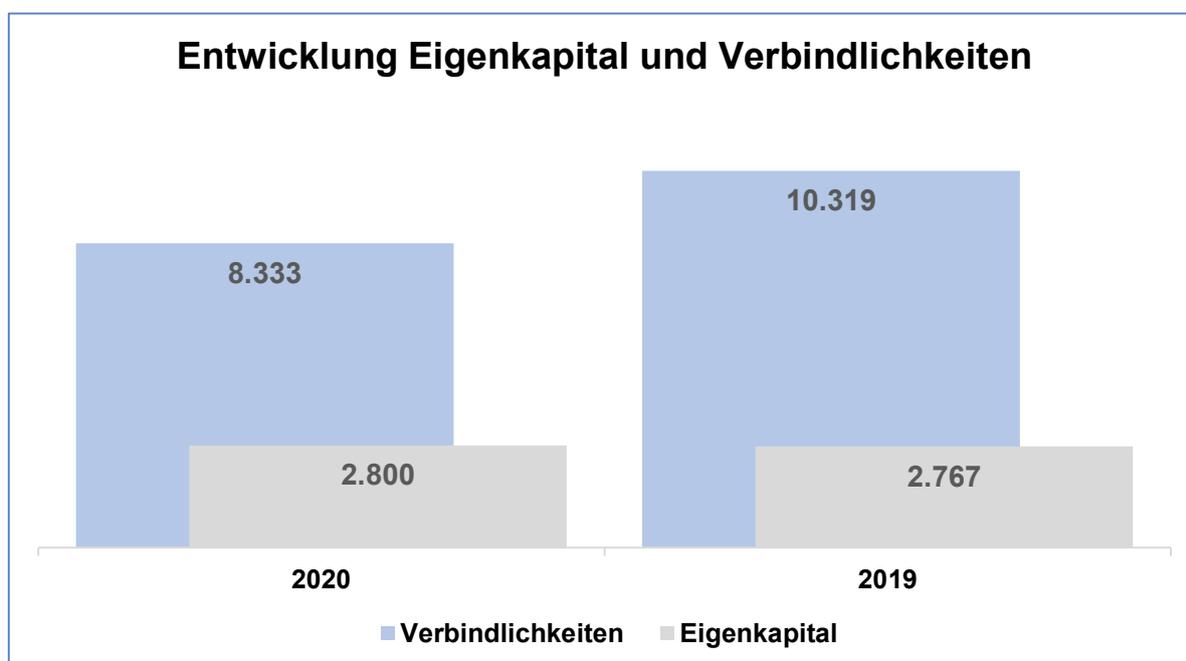
Vermögenslage Aktiva

	2020	219	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	77	78	-0	Eigenkapital	2.800	2.767	33
Umlaufvermögen	12.935	14.281	-1.346	Sonderposten			
				Rückstellungen	1.884	1.274	609
				Verbindlichkeiten	8.333	10.319	-1.986
aktive Rechnungsabgrenzung	4	1	3	passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	13.016	14.360	-1.344	Bilanzsumme	13.016	14.360	-1.344



Kennzahlen

2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	21,5%	19,3%	11,6%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	#DIV/0!
Fremdkapitalquote	64,0%	71,9%	-10,9%
Anlagendeckungsgrad 2	6048,9%	5194,8%	16,4%
Verschuldungsgrad	297,6%	373,0%	-20,2%
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	#DIV/0!

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.5 Volkshochschul-Zweckverband Hilden-Haan

Name der Beteiligung	Volkshochschul-Zweckverband Hilden-Haan
Sitz	Gerresheimer Str. 20, 40721 Hilden
Gründungsdatum	01.01.1976
Gegenstand des Unternehmens	Der Zweckverband hat die Aufgabe, den Bürgerinnen und Bürgern der Städte Haan und Hilden ein umfangreiches und qualitativ gutes Weiterbildungsangebot vorzulegen.
Ziele der Beteiligung	Bereitstellung eines qualitativ guten Weiterbildungsangebots für die Haaner Bevölkerung.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der VHS-Zweckverband Hilden-Haan versteht sich als Weiterbildungseinrichtung für die Bürgerinnen und Bürger der Städte Hilden und Haan und ist in beiden Städten aktiv.
Beteiligungsverhältnisse	Aufteilung auf Basis der Einwohnerzahlen (31.12.2020) Stadt Haan 35,38% Stadt Hilden 64,62%
Anzahl der Mitarbeiter	Am 31.12.2020 waren bei der VHS Hilden-Haan 19 Bedienstete beschäftigt. Nebenamtlich wurden 185 Honorarkräfte als Dozenten eingesetzt.
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	In 2020 wurde eine Verbandsumlage in Höhe von 242.817 € sowie die Erstattung von Gebäudereinigungskosten in Höhe von 10.903,88 € von der Stadt Haan an die VHS geleistet. Für die Nutzung der Räume an der DiekerStr. 49 erhält die Stadt eine Miete von 10.296 € jährlich, für Hausmeisterdienste wurden 3.787,03 € erstattet. Darüber hinaus hat die VHS in 2020 den Jahresüberschuss aus dem Jahr 2018 in Höhe von 28.128,33 € und den Überschuss aus 2019 in Höhe von 1.853,37 € überwiesen. Firmenschulungen im Umfang von 3.630,00 € wurden für die Stadt von der VHS durchgeführt.

Organe des Zweckverbandes	<p>Organe des Zweckverbandes sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Verbandsvorsteher und • die Verbandsversammlung
Verbandsvorsteher:	<p>Alkenings, Birgit Verbandsvorsteherin (bis 31.10.2020), Bürgermeisterin der Stadt Hilden</p> <p>Pommer, Claus Dr. Verbandsvorsteher (ab 01.11.2020), Bürgermeister der Stadt Hilden</p> <p>Eichner, Sönke stellv. Verbandsvorsteher, Beigeordneter Stadt Hilden</p>
Verbandsversammlung	<p>Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder und wird durch die Vertretungskörperschaft der Gemeinde für deren Wahlzeit aus ihrer Mitte oder aus den Dienstkräften des Verbandsmitgliedes bestellt (§ 15 Abs. 2 GKG).</p> <p>Nach § 6 Abs. 1 der Satzung der VHS entsendet jede Stadt je angefangene 4.000 Einwohner einen Vertreter in die Verbandsversammlung.</p> <p>Vertreter der <u>Stadt Hilden</u> in der Verbandsversammlung:</p> <p>Bartel, Klaus-Dieter Beier, Claudia (bis 31.10.2020) Bosbach, Christoph Burchartz, Friedhelm (bis 31.10.2020) Buchner, Sarah (ab 01.11.2020) Falke, Martin Frenzel, Fred-Harry Gerhard, Julia (ab 01.11.2020) Gronemeyer, Annegret (ab 01.11.2020) Hendele, Sandra-Kathrin (ab 01.11.2020) Hoffmeister, Axel (ab 01.11.2020) Kirchhoff, Steffen (bis 31.10.2020) Kollender, Sandra Reimann, Anna-Meike (ab 01.11.2020) Reuter, Martina (bis 31.10.2020) Schreier, Norbert (bis 31.10.2020) Schumann, Matthias (ab 01.11.2020) Spielmann-Locks, Doris (ab 01.11.2020) Wannhof, Carsten (bis 31.10.2020) Weber, Hans-Jürgen (bis 31.10.2020) Wegmann, Michael (bis 31.10.2020)</p> <p>Vertreter der <u>Stadt Haan</u> in der Verbandsversammlung:</p>

	Dürr, Jörg Vorsitzender der Verbandsversammlung (bis 31.10.2020) Endereß, Vincent (bis 31.10.2020) Greeff, Udo (bis 31.10.2020) Haesen, Martin (ab 01.11.2020) Klaus, Ulrich (bis 31.10.2020) Kunkel-Grätz, Simone (ab 01.11.2020) Mentrop, Klaus (ab 01.11.2020) Morwind, Monika Vorsitzende der Verbandsversammlung (ab 01.11.2020) Lütz, Sonja (ab 01.11.2020) Raabe, Dirk Wahlers, Annegret (bis 31.10.2020) Zerhusen-Elker, Elke
--	--

Definition: Dienstleistung von allgemeinem Interesse:

Bei den sogenannten Dienstleistungen von allgemeinem Interesse handelt es sich um solche Leistungen, die im Interesse der Allgemeinheit stehen, häufig aber im freien Markt nicht rentabel erbringbar sind – zumindest nicht in dem Umfang, den das Gemeinwohlinteresse gebietet. Sie können entweder vom Staat oder von der privaten Wirtschaft bereitgestellt werden.

Es werden 3 Kategorien von Dienstleistungen von allgemeinem Interesse unterschieden:

- wirtschaftliche,
- soziale und
- nicht wirtschaftliche.

Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DawI).

Ein Betrauungsakt bildet die Voraussetzung für eine Ausnahme (Art 106 Abs. 2 AEUV) von den EU-Wettbewerbsregeln, u.a. vom Beihilfeverbot. Eine Betrauung ist insofern unverzichtbar für die öffentliche Finanzierung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DawI).

Zur Vermeidung von Wettbewerbsverstößen nach Europarecht haben die Städte Haan und Hilden den Zweckverband Volkshochschule Hilden-Haan durch einen Betrauungsakt mit der Übernahme von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (**DawI**) im Bereich der Erwachsenenbildung beauftragt.

Für die VHS bedeutet dies, dass die Verbandsumlage nicht für den Bereich der reinen wirtschaftlichen Betätigung (z.B. Firmenschulungen oder Berufsqualifizierungsmaßnahmen im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit oder des Jobcenters) verwendet werden darf. Seit 2016 führt die VHS daher eine Trennungsrechnung durch, d.h., der Drittmittelbereich (betrifft die rein wirtschaftliche Betätigung) wird getrennt vom zuschussfähigen Kernbereich der VHS verbucht.

Die Veranstaltungen von reinem wirtschaftlichem Interesse (Nicht-DawI) finden sich im Produkt 040404, Wiedereinstieg, wieder. Das Produkt weist für das Haushaltsjahr 2020 einen Überschuss von 3.369,80 € aus.

Der DawI- und der Nicht-DawI-Bereich sind in Bezug auf das Jahresergebnis isoliert zu betrachten. Jahresfehlbeträge im Nicht-DawI-Bereich dürfen nicht mit den Forderungen gegen die Städte verrechnet, sondern müssen für das Folgejahr vorgetragen werden. Jahresüberschüsse im Nicht-DawI-Bereich können an die Städte ausgeschüttet werden, es sei denn, es wurde ein Fehlbetrag vorgetragen. Dann muss hier zunächst eine Verrechnung des Fehlbetrages und des Überschusses vorgenommen werden.

Auszug aus dem Lagebericht der VHS Hilden-Haas zum Jahresabschluss 2020

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 3.146.080,40 € (VJ 3.146.808,25 €) und ist somit fast unverändert gegenüber dem Vorjahr. Hierzu trägt auch der erstmalig zu bildende Bilanzposten „Aufwand zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit“ mit einem Wert von 28.586,25 € bei, der die durch die Pandemie entstandenen Mindereinnahmen und Mehraufwendungen bündelt und als Aktivposten bilanziert werden darf.

Gegenüber der Vorjahresbilanz verringerte sich das Umlaufvermögen um rd. 12 TEUR. Insbesondere der Bestand der Liquidien Mittel sank aufgrund der fehlenden Einnahmen stark ab und betrug zum 31.12.2020 insgesamt 380.127,12 € (VJ 432.319,09 €). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass dieser Liquiditätssumme auf der Passivseite der Bilanz Verbindlichkeiten in Höhe von 151.445,15 € (VJ 117.097 €) gegenüberstehen.

Zum Umlaufvermögen gehören im Wesentlichen Gebührenforderungen sowie die nach der Empfehlung der GPA erhobenen Forderungen gegenüber den Trägern Hilden und Haas zum Ausgleich des negativen Eigenkapitals sowie die Liquidien Mittel. Die Forderungen gegen die beiden Städte betragen zum 31.12.2019 insgesamt 2.189.562,14 €. Hiervon entfällt auf die Stadt Haas ein Betrag in Höhe von 763.223,47 €. Gegenüber der Verbindlichkeit aus der Eröffnungsbilanz der Stadt Haas zum 1.1.2009 hat sich der Betrag um 619,23 € verringert.

Das ordentliche Ergebnis der Jahresrechnung beträgt -21.526,01 €. Nach Umsetzung des Isolierungsgesetzes NRW gibt es infolge der Covid-19-Pandemie eine Haushaltsbelastung in Höhe von 28.586,25 €, die als außerordentlicher Ertrag zu verbuchen war und das Jahresergebnis auf 7.060,24 € verbesserte.

Das Jahr 2020 schließt somit mit einem Überschuss in Höhe von 7.060,24 € (VJ 5.243,95 €) ab, wobei hiervon 3.369,80 € (VJ 4.596,18 €) auf die Erbringung rein wirtschaftlicher Leistung entfallen.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Kassenbestand um 52.191,97 € gesunken. Insgesamt jedoch ist die Liquidität des VHS-Zweckverbandes zur Erfüllung der Auszahlungsverpflichtungen ausreichend.

Chancen und Risiken

Nachdem der VHS-Lehrbetrieb beinahe im Verlauf des gesamten Jahres 2020 und des ersten Semesters 2021 nur unter enormen Einschränkungen bzw. größtenteils gar nicht stattfinden konnte, stellen die Folgen der Corona-Pandemie auf verschiedenen Ebenen das mit Abstand größte Risiko für eine erfolgreiche Arbeit der Einrichtung dar. Das mittelfristige Risiko des demografischen Wandels auf Seiten der Kunden wird nun ergänzt durch ein „Ausdünnen“ der wichtigen Gruppe freiberuflicher Lehrkräfte. Alle Abteilungen der VHS haben nach zahlreichen Veranstaltungsabsagen zunehmend Schwierigkeiten, die Honorarkräfte der VHS zu einer weiteren Programmplanung zu bewegen. Insbesondere die zur Erschließung neuer Themenfelder und Zielgruppen bedeutsamen Kooperationspartner stehen überwiegend nicht für Planungen zur Verfügung. Auch Exkursionen sind unter derzeitigen Bedingungen nur sehr eingeschränkt planbar. Die nach wie vor nicht prognostizierbare Dauer der derzeitigen Maßnahmen zur Pandemie-Eindämmung führt dazu, dass ausgefallene Kurse mittlerweile nicht mehr neu terminiert und nachgeholt werden. Auch für den Fall einer Wiederaufnahme des Präsenzbetriebes ist außerdem damit zu rechnen, dass dieser aufgrund von Abstandsregeln auf längere Zeit hin nicht mit der notwendigen Anzahl von Teilnehmern durchgeführt werden darf. Zudem ist damit

zu rechnen, dass insbesondere ältere Zielgruppen ein nachhaltig vorsichtigeres Sozialverhalten an den Tag legen und somit ein zögerliches Buchungsverhalten zeigen.

Ob in der Masse der Kursteilnehmer der Wunsch nach Gesundheitsschutz oder der Drang nach der Wiederaufnahme der Teilnahme am sozialen Leben überwiegen wird und wenn, wann das der Fall sein wird, lässt sich zum derzeitigen Zeitpunkt nach wie vor nicht prognostizieren und ist von zahlreichen äußeren Faktoren, wie z.B. dem Verlauf der Impfkampagne anhängig. Beeinflussbare Schutzmaßnahmen, wie zum Beispiel ein Sicherheitsabstand der Lernenden untereinander und die Zurverfügungstellung von Mundschutz muss ggf. bei der Kurs- und somit auch der Finanzplanung berücksichtigt werden.

Konnte der beschleunigte Prozess der Digitalisierung im vergangenen Jahr noch als Chance gesehen werden, so muss vom heutigen Standpunkt aus konstatiert werden, dass die eingeführte Einbindung der digitalen Medien keine Entlastung der Situation herbeigeführt hat. Trotz eines breiten Angebots digitaler Lernangebote und mehrerer intensiver Werbekampagnen bewegt sich das Interesse der Teilnehmer auf einem sehr niedrigen und mit dem Einzug wärmerer Jahreszeiten weiter sinkendem Niveau. Die angebotenen Veranstaltungen fallen entweder aus oder sind nicht kostendeckend durchführbar. Diese Erfahrungen der VHS Hilden-Haan decken sich mit denen anderer Volkshochschulen, obwohl die infrastrukturellen Schwierigkeiten des vergangenen Jahres (unzureichende Ausstattung im technischen Bereich und eine nur schwach ausgeprägte Bereitschaft auf Seiten vieler Lehrender, sich in entsprechende Formate einzuarbeiten) vom heutigen Standpunkt aus abgenommen haben.

Aus der derzeitigen Situation heraus muss sich die VHS mit der Problematik des demografischen Wandels sowie der Vorbereitung auf den Neustart des Lehrbetriebes nach Beendigung des Lockdowns auseinandersetzen. Die Situation wird genutzt, um sich über neue Formen der Mitwirkung sowie die Entwicklung neuer Formate und die Gewinnung neuer Honorarkräfte Gedanken zu machen. Die Umstellung des Weiterbildungsgesetzes und die damit in Zusammenhang stehende Bereitstellung finanzieller Mittel für die Einführung innovativer Formate kann als Chance und Unterstützung seitens der Landespolitik angesehen werden. Die Mittel für die Testung innovativer und neuer, digitaler sowie Präsenz erfordernder Mischformate mit neuen Honorarkräften stehen ab 2022 somit in gewissem Umfang bereit.

Eine Entwicklung der Teilnehmerzahlen insgesamt oder in einzelnen Fachbereichen ist im Rückblick auf das vergangene Jahr aufgrund der Ausnahmesituation nicht aussagekräftig. Schlussfolgerungen aus statistischen Erhebungen können nicht gezogen werden.

Finanziell profitiert die VHS Hilden-Haan derzeit enorm von der erfolgreichen Beantragung verschiedener Hilfsprogramme durch Bund und Land. Hierdurch konnten im Jahr 2020 die Risiken finanziell abgedeckt werden. Ob es im Jahr 2021 Optionen im ähnlichen Umfang geben wird, ist nicht prognostizierbar.

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Ergebnisrechnung

Bezeichnung	2020	2019	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	952.910	960.701	-7.791
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	147.430	440.297	-292.867
Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.687	5.399	1.288
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	498.033	525.093	-27.059
sonstige ordentliche Erträge	190.821	42.977	147.844
= Ordentliche Erträge	1.795.882	1.974.466	-178.584
Personalaufwendungen	1.204.044	1.448.640	-244.596
Versorgungsaufwendungen	131.386	117.799	13.587
Sach- und Dienstleistungen	96.161	105.164	-9.004
Bilanzielle Abschreibungen	12.676	15.714	-3.038
Sonstige ordentliche Aufwendungen	373.142	296.406	76.736
= Ordentliche Aufwendungen	1.817.408	1.983.722	-166.315
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-21.526	-9.256	-12.270
Finanzerträge	0	14.500	-14.500
Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	0	14.500	-14.500
Ordentliches Ergebnis	-21.526	5.244	-26.770
= Außerordentliches Ergebnis	28.586	0	0
= Jahresergebnis	7.060	5.244	-26.770

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Finanzrechnung

Bezeichnung	2020	2019	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	952.910	960.701	-7.791
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	205.794	392.803	-187.009
Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.687	5.399	1.288
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	399.500	579.146	-179.645
sonstige ordentliche Einzahlungen	149.637	3.470	146.167
Zinsen, Finanzeinzahlungen	0	0	0
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	1.714.529	1.941.520	-226.990

Bezeichnung	2020	2019	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Personalauszahlungen	1.108.708	1.398.241	-289.534
Versorgungsauszahlungen	92.992	96.805	-3.813
Sach- und Dienstleistungen	97.654	105.701	-8.047
Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0
Sonstige Auszahlungen	452.950	297.535	155.414
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	1.752.303	1.898.283	-145.979
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	-37.774	43.237	-81.011
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0
Einzahlungen Investitionstätigkeit	0	0	0
für den Erwerb von Sachanlagen	14.418	11.158	3.260
für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0
Auszahlungen Investitionstätigkeit	14.418	11.158	3.260
Saldo: der Investitionstätigkeit	-14.418	-11.158	-3.260
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-52.192	32.079	-84.271
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Änderung Bestand eigene Finanzmittel	-52.192	32.079	-84.271
Anfangsbestand Finanzmittel	432.319	400.240	32.079
Liquide Mittel	380.127	432.319	-52.192

Entwicklung der Bilanz

Aktiva

Bezeichnung	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
1. Anlagevermögen	329.872	310.332	-9.046
Aufwand zum Erhalt der Leistungsfähigkeit	28.586		28.586
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	380	-371
Sachanlagen	70.823	72.873	-2.050
Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.823	72.873	-2.050
Finanzanlagen	230.454	237.078	-6.624
Wertpapiere des Anlagevermögen	230.454	237.078	-6.624
2. Umlaufvermögen	2.808.900	2.820.836	-11.936
Forderungen	2.428.773	2.388.517	40.256
Gebühren	38.534	96.540	-58.005
sonst. öff.-rechtliche Forderungen	2.390.238	2.291.977	98.261
Privatrechtliche Forderungen	0	0	0
Liquide Mittel	380.127	432.319	-52.192
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	7.308	15.640	-8.332
BILANZSUMME AKTIVA	3.146.080	3.146.808	-728

Passiva

Bezeichnung	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
1. Eigenkapital	7.060	84.827	-77.767
Allgemeine Rücklage	0	79.583	-79.583
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.060	5.244	1.816
3. Rückstellungen	2.987.575	2.944.884	42.691
Pensionsrückstellungen	1.942.643	1.938.736	3.907
Beihilferückstellungen	594.886	565.439	29.447
Sonstige Rückstellungen	450.046	440.709	9.337
4. Verbindlichkeiten	151.445	117.097	34.348
Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung	133.395	99.963	33.432
Sonstige Verbindlichkeiten	18.050	17.134	916
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
BILANZSUMME PASSIVA	3.146.080	3.146.808	-728

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

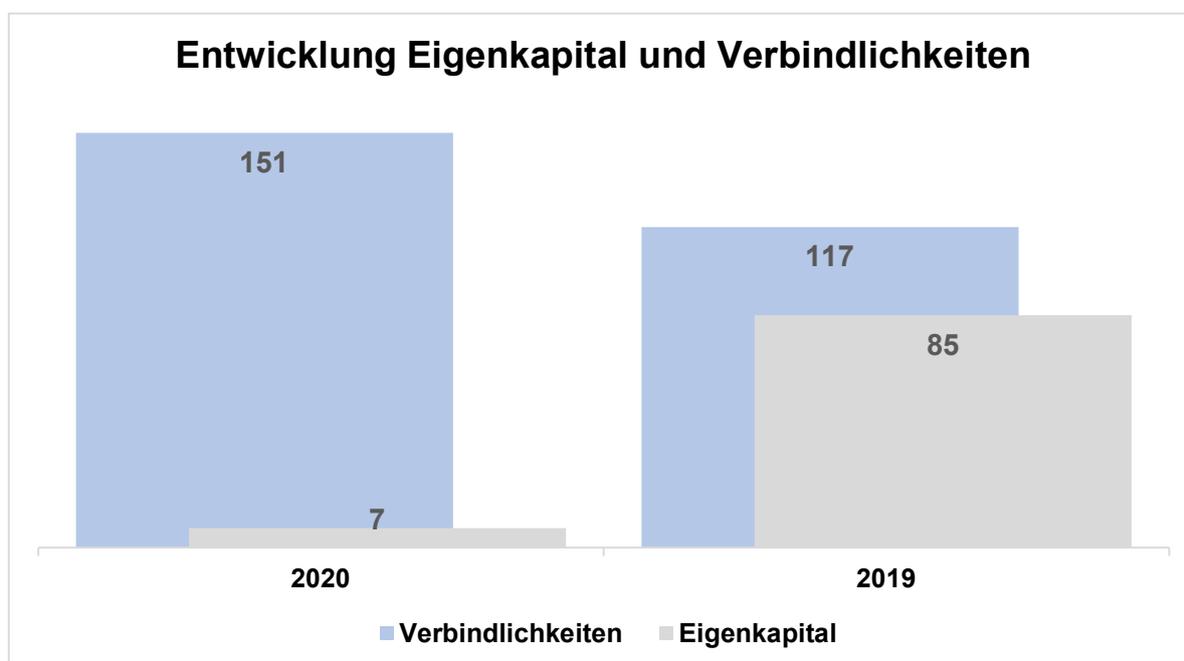
Vermögenslage Aktiva

	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	330	310	20	Eigenkapital	7	85	-78
Umlaufvermögen	2.809	2.821	-12	Sonderposten			0
				Rückstellungen	2.988	2.945	43
				Verbindlichkeiten	151	117	34
aktive Rechnungsabgrenzung	7	16	-8	passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	3.146	3.147	-1	Bilanzsumme	3.146	3.147	-1



Kennzahlen

2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	0,2%	2,7%	-91,7%
Eigenkapitalrentabilität	100,0%	1617,6%	-93,8%
Fremdkapitalquote	99,8%	97,3%	2,5%
Anlagendeckungsgrad 2	907,8%	976,3%	-7,0%
Verschuldungsgrad	44460,5%	3609,7%	1131,7%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %

3.4.6 Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal

Name der Beteiligung	Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal						
Sitz	Am Rathaus 1, 40721 Hilden						
Ziele der Beteiligung	Im Gebiet der Städte Haan, Hilden und Solingen erfüllt der Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal mit diesen Städten folgende Aufgaben: Die Planung für die Ausgestaltung und Erweiterung eines stadtnahen Erholungsgebietes auf den dafür geeigneten Flächen dieser Städte im Tal der Itter. Schaffung und Unterhaltung dieser Erholungsgebiete, insbesondere durch Aufforstung der dafür geeigneten Flächen. Anlage von Parkplätzen, Wander- und Reitwegen, Rast- und Spielflächen, Campingplätzen, Jugend- und Freizeitheimen sowie Aufstellung von Ruhebänken und ggf. Beseitigung störender Anlagen. Pflege von Wasser, Boden, Pflanzen und Tieren im Bereich des Erholungsgebietes.						
Gründungsdatum	07.06.1971						
Anzahl der Mitarbeitenden	Am 31.12.2020 waren 4 nebenamtliche Mitarbeitende beschäftigt.						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung von der Freizeit und Erholung dienenden Einrichtungen u.a. für die Einwohner der Stadt Haan. Der Zweckverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke durch die Erhaltung und Verbesserung des Erholungsgebietes Ittertal.						
Beteiligungsverhältnisse	<table> <tr> <td>Stadt Haan</td> <td>27,28%</td> </tr> <tr> <td>Stadt Hilden</td> <td>36,36%</td> </tr> <tr> <td>Stadt Solingen</td> <td>36,36%</td> </tr> </table> <p>Nach den Beteiligungsverhältnissen bemisst sich auch die von den Städten zu zahlende Verbandsumlage.</p>	Stadt Haan	27,28%	Stadt Hilden	36,36%	Stadt Solingen	36,36%
Stadt Haan	27,28%						
Stadt Hilden	36,36%						
Stadt Solingen	36,36%						
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.						
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	In 2020 wurde von der Stadt Haan eine Verbandsumlage in Höhe von 8.778,22 € entrichtet. Wesentlichen Leistungsbeziehungen mit anderen Beteiligungen der Stadt liegen nicht vor.						
Verbandsvorsteher	Birgit Alkenings, Bürgermeisterin der Stadt Hilden						

Verbandsversammlung	<p>Die Versammlung besteht aus je 2 Vertretern oder Vertreterinnen der Verbandsmitglieder:</p> <p>Birgit Alkenings, Bürgermeisterin Stadt Hilden (bis 10/2020) Dr. Claus Pommer, Bürgermeister Stadt Hilden (ab 11/2020) Marion Buschmann, Hilden (bis 10/2020) Steffen Kirchhoff, Hilden (ab 11/2020) Barbara Kamm, Haan (bis 10/2020) Vincent Endereß, Haan (ab 11/2020) Jörg Dürr, Haan, stellvertretender Vorsitzender Hartmut Hoferichter, Solingen Harald Schulz, Solingen, Vorsitzender der ZV Versammlung</p>
Verbandsausschuss	<p>Norbert Danscheidt, Hilden, Vorsitzender Dr. Bettina Warnecke, Bürgermeisterin Stadt Haan (bis 10/2020) Torsten Rekindt, Haan (ab 11/2020) Hartmut Hoferichter, Solingen</p>

Auszug aus dem Lagebericht 2020 des Zweckverbandes Erholungsgebiet Ittertal

Ertragslage:

In der Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2020 haben sich mit 66.509,56 € ordentlichen Erträgen weniger Erträge ergeben als ursprünglich geplant (72.150,00 €) waren. Allerdings fielen gleichzeitig auch die ordentlichen Aufwendungen mit 84.379,23 € um rd. 15 T€ geringer aus als die Planung es vorsah (99.578,00 €).

Ging die Planung 2020 im Ergebnishaushalt noch von einem Fehlbetrag in Höhe von 27.428,00 € aus, hat sich dadurch im Ergebnishaushalt lediglich ein Fehlbetrag in Höhe von 17.869,67 € ergeben. Grund hierfür ist die noch nicht komplett fertiggestellte Sanierung der Fußgängertreppe, für die noch Zahlungen ausstehen. Hierfür wurden 10.000 € als Ermächtigungsübertrag nach 2021 übernommen.

Finanzlage:

In der Finanzrechnung des Haushaltsjahres 2020 haben sich mit 61.334,56 € rd. 5.700 € weniger Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit ergeben als ursprünglich geplant waren (67.066 €). Gleichzeitig verringerten sich aber auch die Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit im Gegensatz zur Planung (89.805,00 €) um 62.166,93 € und beliefen sich auf 27.638,07 €. Ursache hierfür ist die Zahlung der Rechnungen für die Unterhaltungsmaßnahmen, die erst Anfang Januar 2021 erfolgen konnte.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind aus den weiter unten erwähnten Gründen keine angefallen, mit dem Resultat, dass auch Einzahlungen aus Investitionstätigkeit, die hauptsächlich aus Zuwendungen des Landes bestehen, nicht vereinnahmt wurden.

Ging die Planung 2020 noch von einem Finanzmittelfehlbetrag von 28.957,00 € aus, ergab sich durch die oben genannten Gründe ein Finanzmittelüberschuss in Höhe von 33.696,49 €.

Ursprünglich waren im Jahr 2020 Investitionsmaßnahmen im Umfang von 24.875 € und Unterhaltungsmaßnahmen im Umfang von 68.390 € geplant. Die Zuwendungen für die etatisierten Maßnahmen wurden von der Bezirksregierung Düsseldorf im Juli 2020 bewilligt. Die Unterhaltungsmaßnahmen konnten zum größten Teil bis Jahresende fertiggestellt werden.

Bei der Durchführung der investiven Maßnahmen musste festgestellt werden, dass es aufgrund der Corona-Pandemie zu sehr langen Lieferzeiten bei den Spielgeräten, den Holzbänken und den Holztafeln gab. Hier konnte eine fristgerechte Durchführung der Maßnahmen bis Jahresende nicht sichergestellt werden, so dass diese Maßnahmen vorsichtshalber auf das Jahr 2021 verschoben wurden.

Für die Brücke Sandbach muss eine wasserschutzrechtliche Genehmigung der Unteren Wasserbehörde vorliegen. Diese Genehmigung lag bis zum Ende des Jahres 2020 nicht vor, so dass auch diese geplante Maßnahme nicht umgesetzt werden konnte.

Im Haushaltsjahr 2021 wird sich die Liquidität durch die Abwicklung der verschobenen Maßnahmen weiter nach unten bewegen. Erst ab 2022 ist wieder mit einem Finanzmittelüberschuss zu rechnen.

Vermögenslage

Aktiva:

Der Schwerpunkt auf der Vermögensseite der Bilanz des Zweckverbandes Erholungsgebiet Ittertal liegt mit 356.785 € beim Anlagevermögen und hier insbesondere bei den Sachanlagen in Form von Forst-/Waldgrundstücken und Spiel- und Freizeitgeräten. Durch die nicht durchgeführten Investitionsmaßnahmen hat sich der Wert des Anlagevermögens im Vergleich zum Vorjahr verringert.

Das Umlaufvermögen beträgt 111.676,84 € und besteht aus liquiden Mitteln sowie aus einem Forderungsbetrag. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Summe der liquiden Mittel um 33.696,49 € erhöht.

Passiva:

Unter Ziffer 1 der Bilanz steht auf der Passivseite das Eigenkapital mit 348.780,67 €, dessen Anteil an der Bilanzsumme mit 74,45 % gegenüber dem Wert zur Eröffnungsbilanz von 94,12 % deutlich gesunken ist.

Die Summe des Eigenkapitals in Höhe von 348.780,67 € setzt sich zusammen aus

- der allgemeinen Rücklage mit 299.589,30 €
- der Ausgleichsrücklage mit 70.380,36 € und
- dem Jahresfehlbetrag aus 2020 in Höhe von 17.869,67 €.

Der Betrag der erhaltenen investiven Zuwendungen (Sonderposten) vom Land summiert sich zum 31.12.2020 auf insgesamt 68.405,30 €.

Aus Gründen der äußersten Vorsicht wurde eine Rückstellung in Höhe von 6.563,28 € eingebucht, da möglicherweise eine Landeszuwendung zurückgezahlt werden muss, da eine konsumtive Maßnahme, für die Ende November 2020 eine Landeszuwendung abgerufen wurde, doch nicht innerhalb des zugelassenen Zeitraums fertig gestellt werden konnte.

Auf der Passivseite sind des Weiteren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 44.712,94 € zu erwähnen. Dies entspricht 9,55 % der Bilanzsumme.

Zukünftige Entwicklung, Chancen und Risiken

Für die zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes Erholungsgebiet Ittertal im Allgemeinen und im Hinblick auf die Haushaltswirtschaft im Besonderen ist wesentlich, dass die Städte, auch unter Berücksichtigung ihrer eigenen haushaltswirtschaftlichen Lage, weiterhin Mitgliedskommunen bleiben. Der Zweckverband verfügt außer der von diesen Mitgliedskommunen entrichteten Verbandsumlage und den Zuweisungen des Landes NRW nur in sehr geringem Umfang über eigene Erträge. Insbesondere die Finanzierung der durchzuführenden Maßnahmen durch anteilige Zuweisungen des Landes ist für die weitere Entwicklung wesentlich. Hier muss abgewartet werden, ob und in welchem Umfang vom Land NRW für die Aufgaben des Zweckverbandes zukünftig Gelder zu Verfügung gestellt werden.

Haushaltswirtschaftlich relevante Risiken sind ansonsten derzeit für den Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal nicht erkennbar. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich der Klimawandel und den damit einhergehenden „Extremwittersituationen“ wie Sturm, starke Regenfälle und ausgiebige Dürreperioden aber auch der Borkenkäferbefall auf den Waldbestand des Zweckverbandes Ittertal auswirken wird. Es muss in Zukunft mit erhöhtem finanziellem Aufwand für die Erhaltung des Waldes und für die Sicherungspflicht der verbandseigenen Wege gerechnet werden.

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Ergebnisrechnung

Bezeichnung	2020	2019	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	65.393	71.479	-6.086
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.117	671	446
sonst. Ord. Erträge	0	0	0
= Ordentliche Erträge	66.510	72.150	-5.640
Personalaufwendungen	7.494	8.810	-1.316
Sach- und Dienstleistungen	65.098	78.940	-13.842
Bilanzielle Abschreibungen	9.597	9.773	-176
Transferaufwendungen	534	560	-26
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.657	1.495	162
= Ordentliche Aufwendungen	84.380	99.578	-15.198
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-17.870	-27.428	9.558
Finanzerträge	0	0	0
Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-17.870	-27.428	9.558
= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
= Jahresergebnis	-17.870	-27.428	9.558

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Finanzrechnung

Bezeichnung	2020	2019	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	61.243	34.876	26.367
Privatrechtliche Leistungsentgelte	92	137	-45
Zinsen, sonst. Finanzeinzahlungen	0	0	0
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	61.335	35.013	26.322
Personalauszahlungen	7.494	8.717	-1.223
Sach- und Dienstleistungen	17.915	8.507	9.408
Transferauszahlungen	541	653	-112
Sonstige Auszahlungen	1.688	4.394	-2.706
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	27.638	22.271	5.367
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	33.697	12.742	20.955
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0
Einzahlungen Investitionstätigkeit	0	0	0
für Baumaßnahmen	0	25.358	-25.358
für den Erwerb bew. Anlagevermögens	0		0
Auszahlungen Investitionstätigkeit	0	25.358	-25.358
Saldo: der Investitionstätigkeit	0	-25.358	25.358
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	33.697	-12.616	46.313
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Änderung Bestand eigene Finanzmittel	33.697	-12.616	46.313
Anfangsbestand Finanzmittel	76.955	89.572	-12.617
Liquide Mittel	110.652	76.956	33.696

Entwicklung der Bilanz

Aktiva

Aktiva	2020	2019	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Anlagevermögen	356.785	366.382	-9.597
Sachanlagen	356.785	366.382	-9.597
Unbebaute Grundstücke	225.723	232.082	-6.359
Grünflächen	2	2	0
Wald, Forsten	225.721	232.080	-6.359
Infrastrukturvermögen	131.061	134.299	-3.238
Brücken und Tunnel	131.061	134.299	-3.238
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
2. Umlaufvermögen	111.677	76.955	34.721
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.025	0	1.025
Forderungen aus Transferleistungen	0	0	0
Privatrechtliche Forderungen	1.025	0	1.025
Liquide Mittel	110.652	76.955	33.696
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
BILANZSUMME AKTIVA	468.462	443.338	25.124

Entwicklung der Bilanz

Passiva

Bezeichnung	2020	2019	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Eigenkapital	352.100	369.970	-17.870
Allgemeine Rücklage	299.589	299.589	0
Ausgleichsrücklage	70.380	62.377	8.003
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-17.870	8.003	-25.873
2. Sonderposten	68.405	72.555	-4.150
für Zuwendungen	68.405	72.555	-4.150
3. Rückstellungen	3.244	0	3.244
Sonstige Rückstellungen	3.244	0	3.244
4. Verbindlichkeiten	44.713	813	43.900
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	44.713	813	43.900
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
BILANZSUMME PASSIVA	468.462	443.338	25.124

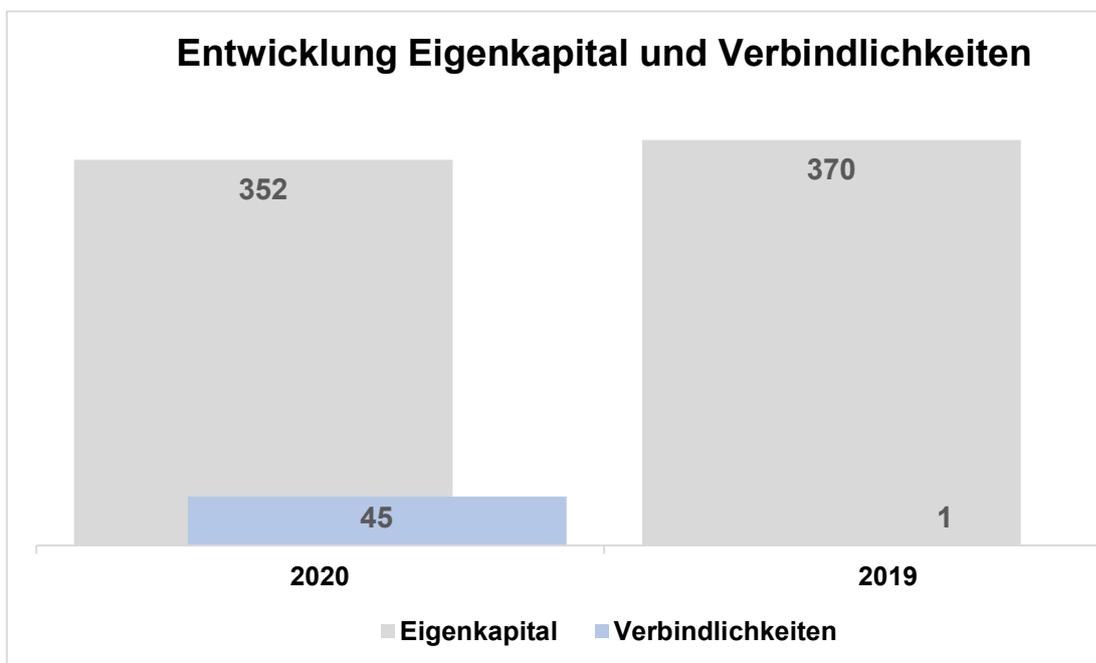
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva

	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr		2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
Anlagevermögen	357	366	-10	Eigenkapital	352	370
Umlaufvermögen	112	77	35	Sonderposten	68	73
				Rückstellungen	3	0
				Verbindlichkeiten	45	1
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	passive Rechnungsabgrenzung	0	0
Bilanzsumme	468	443	25	Bilanzsumme	468	443

Entwicklung Eigenkapital und Verbindlichkeiten



Kennzahlen

2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	75,2%	83,5%	-9,9%
Fremdkapitalquote	24,8%	16,5%	50,1%
Anlagendeckungsgrad 2	118,8%	120,8%	-1,7%
Verschuldungsgrad	33,0%	19,8%	66,6%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %

3.4.7 KoPart e.G.

Name der Beteiligung	KoPart e.G.
Sitz	Kaiserswerther St. 199 – 201, 40474 Düsseldorf
Gründungsdatum	14.06.2012 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer GnR 500
Gegenstand des Unternehmens	Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für Mitglieder.
Ziele der Beteiligung	Einfache und günstige Beschaffung von Dienstleistungen und Verbrauchsmaterial für den Eigenbedarf.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 1 Anteil zu 750 € Weitere 146 Mitglieder jeweils 1 Anteil zu 750 € 1 Mitglied mit insgesamt 65 Anteilen zu je 750 € Die Stadt Haan ist damit aktuell mit 0,471% an der Genossenschaft beteiligt.
Anzahl der Mitarbeiter	Die Genossenschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Zwischen der Genossenschaft und dem Mitglied Kommunal Agentur NRW GmbH wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen.
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	In 2020 wurde ein Geschäftsanteil von der Stadt Haan erworben.
Organe der Genossenschaft	Die Genossenschaft hat nach ihrer Satzung als Organe <ul style="list-style-type: none"> • den Vorstand, • den Aufsichtsrat und

	<ul style="list-style-type: none"> • die Generalversammlung.
Aufsichtsrat	<p>Görtz, Thomas Goßen, Thomas (bis 13.9.2020) Jacobi, Claus Noll, Sabine (bis 13.9.2020) Schneider, Bernd Jürgen,Dr. (bis 31.12.2020) Schultz, Christoph</p> <p>Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei und maximal 12 Mitgliedern, die für die Dauer von drei Jahren gewählt werden. Scheiden Mitglieder im Laufe ihrer Amtszeit aus, so besteht der Aufsichtsrat bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, in der die Ersatzwahl vorgenommen wird, nur aus den verbliebenen Mitgliedern, sofern die Mindestzahl von drei gegeben ist.</p> <p>Der Anteil Frauen im Aufsichtsrat beträgt 16,7 %. Damit wird der nach § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.</p>
Vorstand	<p>Lange, Michael Vorstandsvorsitzender Queitsch, Peter Dr. stellv. Vorstandsvorsitzender Gilbert, Philipp Koll-Sarfeld, Claudia Siedenberg, André</p>

Auszug aus dem Lagebericht des Vorstandes zum Geschäftsjahre 2020

Der Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art für Mitglieder, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für die Mitglieder und alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, Dienstleistungen zur Unterstützung der nachhaltigen Erfüllung der öffentlichen Zwecke der Mitglieder sowie alles, was mit den oben beschriebenen Gegenständen in Zusammenhang steht.

Im Geschäftsjahr konnten 19 neue Mitglieder gewonnen werden. Die Zahl der Mitglieder ist damit auf 148 gestiegen. Ziel ist es weiterhin, die Mitgliederzahl noch weiter zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen wurde das Angebotsspektrum mehr und mehr erweitert. Insbesondere die Ausschreibung von Planungsleistungen wird stark nachgefragt.

In 2020 wurde aufgrund des weiteren Aus- und Aufbaus der Individualausschreibungen, des Katalogverfahrens und des Angebots der zentralen Vergabestelle (zvs+) sowie der Akquise neuer Mitglieder wiederum ein positiveres Ergebnis als im Vorjahr erreicht. Die KoPart eG erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 26.762,18 €.

Die Zahl der Einzelbeauftragungen ist – auch wegen der Möglichkeit der Inhouse-Beauftragung – im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies erhöhte jedoch auch die Ausgaben für die Geschäftsbesorgung durch die Kommunal Agentur NRW.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die KoPart eG eine Steigerung der Beauftragung aus anderen Sparten neben der Vergabebegleitung. Denn das Leistungsspektrum ist seit Beginn des Jahres 2021 auf viele Leistungen ausgedehnt worden, die über das Angebot des Mitglieds Kommunal Agentur NRW erreicht werden können. Dazu gehören z.B. Organisationsuntersuchungen, Softwareangebote und Gebührenkalkulationen. In diesem Zusammenhang wird die Kooperation mit dem Mitglied Kommunal Agentur NRW weiter ausgebaut.

In 2021 sollen zudem weitere neue Kataloge aus den besonders nachgefragten Segmenten aufgesetzt werden und als ein komplett neues Angebot soll ein Katalog über Schulmöbel eröffnet werden.

Auch zukünftig sollen die Dienstleistungen der KoPart eG dynamisch den Anforderungen der Kunden angepasst werden und das Angebotsspektrum auch auf Dienstleistungen außerhalb reiner Beschaffungsthemen ausgedehnt werden.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	1.294.562,33	889.963,56	404.598,77
2. Veränderung des Bestandes unfertiger Leistungen	-4.831,40	6.855,06	-11.686,46
3. Gesamtleistung	1.289.730,93	896.818,62	392.912,31
4. Materialaufwand	1.242.823,15	862.564,40	380.258,75
a. Aufwendungen für bezogene Waren	0,00	2.301,88	-2.301,88
b. Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	1.242.823,15	860.262,52	382.560,63
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	13.371,58	21.201,40	-7.829,82
a. Versicherungen, Beiträge und Abgaben	3.132,92	3.110,92	22,00
b. Werbe- und Reisekosten	361,49	284,00	77,49
c. verschiedene betriebliche Kosten	9.877,17	11.963,85	-2.086,68
d. Verluste aus Wertminderungen des Umlaufvermögens	0,00	5.841,23	-5.841,23
e. übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	1,40	-1,40
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.774,02	0,00	6.774,02
7. Ergebnis nach Steuern	26.762,18	13.052,82	13.709,36
8. Jahresüberschuss	26.762,18	13.052,82	13.709,36

Aktiva	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	1,00	1,00	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	816.837,38	479.440,26	337.397,12
I. Vorräte	51.832,30	56.663,70	-4.831,40
1. unfertige Leistungen	51.832,30	56.663,70	-4.831,40
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	522.034,40	163.660,93	358.373,47
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	481.628,57	142.962,49	338.666,08
2. Sonstige Vermögensgegenstände	40.405,83	20.698,44	19.707,39
III. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	242.970,68	259.115,63	-16.144,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	816.838,38	479.441,26	337.397,12

Passiva	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	173.363,24	132.351,06	41.012,18
I. Geschäftsguthaben	159.000,00	144.750,00	14.250,00
II. Ergebnismrücklage	14.363,24	-12.398,94	26.762,18
1. andere Ergebnismrücklagen	14.363,24	-12.398,94	26.762,18
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00
1. Jahresüberschuss	26.762,18	13.052,82	13.709,36
2. Einstellungen in die Ergebnismrücklagen	26.762,18	13.052,82	13.709,36
B. Rückstellungen	16.474,02	9.700,00	6.774,02
1. Steuerrückstellungen	6.774,02	0,00	6.774,02
2. Sonstige Rückstellungen	9.700,00	9.700,00	0,00
C. Verbindlichkeiten	627.001,12	337.390,20	289.610,92
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen	73.981,59	77.040,35	-3.058,76
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	553.019,53	260.349,85	292.669,68
5. sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva	816.838,38	479.441,26	337.397,12

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva

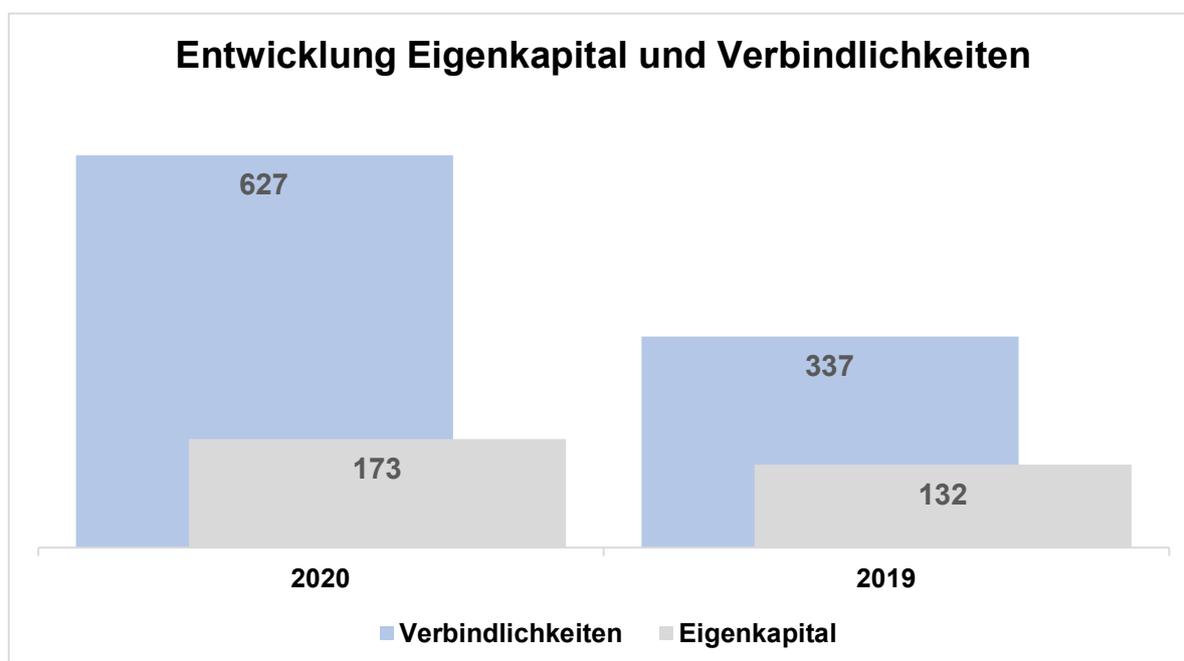
	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	817	479	337
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	817	479	337

Eigenkapital	173	132	41
Sonderposten			0
Rückstellungen	16	10	7
Verbindlichkeiten	627	337	290
passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	817	479	337



Kennzahlen

2020	2019	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	21,2%	27,6%	-23,1%
Eigenkapitalrentabilität	15,4%	9,9%	56,5%
Fremdkapitalquote	78,8%	72,4%	8,8%
Verschuldungsgrad	371,2%	262,2%	41,5%
Umsatzrentabilität	2,1%	1,5%	41,0%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz